



Genießen Sie die Region
und ihr vielfältiges Angebot

AUSFLUGSTIPPS 2023



Die Region Limburg-Weilburg hat viel zu bieten.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen schon heute viel Spaß im Lahntal zwischen Westerwald und Taunus.

Egal, ob Sie zu einer Tages- oder Wochenendtour, für einen längeren Urlaub oder auch geschäftlich in unsere Region kommen - es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Das Lahntal zwischen den Städten Limburg und Weilburg ist eine der romantischsten Flusslandschaften Deutschlands. Beim Wasserwandern auf der Lahn mit dem Kanu gibt es Burgen, Schlösser und den einzigen Schiffstunnel Deutschlands zu entdecken.

Der nördlich angrenzende Westerwald ist eine herrliche Mittelgebirgslandschaft, die weitab von Industrie, Lärm und Hektik ruhige Stunden und viel Erholung garantiert. Über 200 Kilometer markierte Wanderwege laden hier zu Ausflügen in die Natur ein.

Im südlich angrenzenden Taunus bildet das Kneippheilbad Bad Camberg mit seinem Kurpark und diversen Kurkonzerten sowie dem historischen Amthof den Mittelpunkt des Tourismus. Darüber hinaus verbinden über 600 Kilometer ausgeschilderte Radwanderwege das Lahntal mit dem Westerwald und dem Taunus.

In dieser Broschüre haben wir für Sie jede Menge Ausflugstipps zusammengefasst und möchten Ihnen gerne die eine oder andere Anregung für einen interessanten und kurzweiligen Aufenthalt geben, bei dem sowohl aktive Naturgenießer als auch Kulturliebhaber auf ihre Kosten kommen.



Die Region Limburg-Weilburg hat viel zu bieten	2 - 3	Hadamar	38 - 43
Inhalt	4 - 7	Hadamar-Niederzeuzheim	42
Bad Camberg	8 - 11	Hadamar-Oberweyer	43
Beselich	12 - 15	Hünfelden	44 - 47
Brechen	16 - 17	Hünfelden-Dauborn	45
Brechen-Niederbrechen	17	Hünfelden-Kirberg	46
Brechen-Oberbrechen	17	Hünfelden-Mensfelden	46
Diez	18 - 23	Limburg	48 - 53
Dornburg	24 - 27	Limburg-Linter	53
Dornburg-Frickhofen	26	Löhnberg	54 - 57
Dornburg-Thalheim	26	Mengerskirchen	58 - 61
Dornburg-Wilsenroth	26	Merenberg	62 - 63
Elbtal	28 - 31	Runkel	64 - 67
Elbtal-Dorchheim	29	Selters	68 - 71
Elbtal-Elbgrund	30	Selters / Ts. - Haintchen	69
Elbtal-Hangenmeilingen	30	Selters / Ts. - Münster	69
Elz	32 - 37	Selters / Ts. - Niederselters	70
Elz-Malmeneich	37	Selters / Ts. - Eisenbach	70

Inhalt

Villmar	72 - 75
Villmar-Weyer	74
Waldbrunn	76 - 81
Waldbrunn-Ellar	77
Waldbrunn-Lahr	80
Weilburg	82 - 93
Weilmünster	94 - 97
Weilmünster-Aulenhäusen	96
Weilmünster-Laubuseschbach	96
Weilmünster-Rohnstadt	96
Weilmünster-Möttau	97
Weinbach	98 - 101
Weinbach-Freienfels	99
Weinbach-Kleinweinbach	100
Kontakte & weitere Informationen	102





Tourist-Info Bad Camberg, 65520 Bad Camberg,
Tel. 0 64 34 / 20 24 12 oder 20 24 11
kurverwaltung@bad-camberg.de
www.bad-camberg.de



Das hübsche Fachwerkstädtchen Bad Camberg liegt eingebettet in den fruchtbaren Wiesen und Feldern des „Goldenen Grunds“ sowie den Wäldern des Taunus. Ein Paradies für Wanderer und Radfahrer, die die Natur pur genießen wollen.

In dem Stadt- und Turmmuseum können Besucher Exponate aus der Geschichte Bad Cambergs begutachten und die Vielzahl an regelmäßigen Führungen wie die Kneipp-Kräutergartenführung, die Erlebnis-Stadtführung und die Kinderstadtführung, geben einen detaillierten Einblick in die Historie der mittelhessischen Stadt.

Der Kneipp-Kurpark im Herzen Bad Cambergs mit Kräutergarten, Wassertretbecken und einer Minigolfanlage lädt zum Verweilen ein. Restaurants und Cafés sowie kleine Geschäfte und Boutiquen runden das Stadtbild ab.

Kurkonzert



Jeden Sonntag um 10:45 Uhr sowie im Juni, Juli und August jeden Mittwoch um 19:30 Uhr finden je nach Witterung im Kneipp-Kurpark oder Bürgerhaus Kurkonzerte statt.

Der Eintritt ist frei

Altstadtführung



Durch die historische Altstadt (klassische Stadtführung) von Bad Camberg finden jeden Samstag um 10:30 Uhr kostenlose Führungen statt. Für Gruppen sind Sonderführungen nach Vereinbarung möglich.

Gruppenführung 40,- €

Themenführungen



Diverse Stadtführungen werden angeboten u.a. Fachwerk-rundgang, Stadtmauerrundgang, Stadtpaziergang, Kneipp-Kräutergarten-Führung, Pilgern auf dem Kercheweg, „Ein Handwerker auf der Walz erzählt“, Erlebnisstadtführung mit dem Festspielverein, meditativer Abendspaziergang im Kneipp-Kurpark.

Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung

Kneipp-Kurpark mit Rundweg und Kräutergarten



Ganzjährig geöffnet; von Mai bis Oktober monatlich einmal Führung (Samstag um 15 Uhr)

Der Eintritt ist frei.

Amthof Galerie



Monatlich wechselnde Ausstellungen einheimischer und auswärtiger Künstler im historischen Amthof.

Öffnungszeiten: Ganzjährig, jeweils sonn- und feiertags von 11 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr.

Stadt- und Turmmuseum



Hier findet der Besucher Exponate aus der Geschichte von Bad Camberg und Umgebung.

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober, sonn- und feiertags von 14 - 18 Uhr.

Führungen: Verein Historisches Camberg, Kontakt über mail@verein-historisches-camberg.de

Eintrittspreis: Es wird eine Spende erbeten.

Alte Jüdische Schule



In der Zeit von 1773 bis 1838 befand sich an dieser Stelle eine Synagoge. Heute ist die Alte Jüdische Schule ein Dokumentationszentrum.

Hainstraße 21, 65520 Bad Camberg.

Öffnungszeiten: So von 14 - 16 Uhr

Weitere Informationen unter www.verein-historisches-camberg.de

Waldbegang mit dem Förster



Jeden ersten Donnerstag im Monat (außer feiertags) findet um 15 Uhr ein Waldbegang mit dem Förster statt. Treffpunkt: Parkplatz gegenüber dem Hotel „Waldschloß“.

Teilnahme kostenfrei.

Wandern mit offenen Augen



Jeden Samstag. Beginn um 13 Uhr, Dauer 2 Stunden. Treffpunkt am Bürgerhaus / Kurhaus Bad Camberg.





Gemeindeverwaltung Beselich,
Steinbacher Straße 10, 65614 Beselich
Tel: 06484 9123-0, Gemeinde@Beselich.de
www.beselich.de

Besonders sehenswert in der Gemeinde Beselich ist die Klosterruine auf dem Beselicher Kopf. Im Jahre 1163 erbaut, diente sie etwa 400 Jahre als religiöser und kultureller Mittelpunkt der umliegenden Ortschaften. Heute ist die Ruine der Basilika ein wunderbarer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderwege und auch die in unmittelbarer Nähe befindliche Wallfahrtskapelle lockt viele interessierte Besucher und Pilger aus der Region.

In dem Ortsteil Beselich-Schupbach wurde zudem über mehrere Jahrhunderte der reizend farbige Lahnmarmor abgebaut und in alle Welt exportiert. Der schöne Werkstein fungierte lange Zeit als zentraler Wirtschaftsfaktor. Heute erinnert ein Gleisanschluss mit rekonstruierter Marmor-Verladestation an den Abbau des Lahnmarmors.

Klosterruine Beselicher Kopf

Sehenswert ist die Ruine der Basilika eines ehemaligen Prämonstratenserinnen Klosters auf dem Beselicher Kopf (294m NN), die der Gemeinde Beselich ihren Namen gab. Das Kloster wurde 1163 von Bischof Hillin von Trier gegründet, nachdem zuvor bereits Gottfried von Beselich dort eine kleine Kirche nebst einem zehntfreien Hof errichtet hatte. Rund 400 Jahre war das Kloster kultureller und religiöser Mittelpunkt der umliegenden Ortschaften, bis es Anfang des 17. Jahrhunderts zerfiel. Die Ruine der Basilika, die auch Ausgangspunkt für landschaftlich attraktive Wanderwege ist, wurde in jüngster Zeit durch den Verein zur Erhaltung der Klosterruine umfangreich renoviert.

Wallfahrtskapelle "Beselich"



In unmittelbarer Nähe der Ruine befindet sich die weithin bekannte Wallfahrtskapelle "Beselich", die vom Franziskaneremiten Leonhard Niederstraßen 1763 erbaut und 1767 auf dem Namen "Maria Hilf" getauft und den 14 Nothelfern geweiht worden ist. Neben dem touristischen Interesse vieler Besucher an der Klosterruine ist die Kapelle auch heute noch Ziel von Wallfahrten aus der Region.

Heimatstube „Alte Schule“

Das Heimatarchiv bietet Ausstellungsstücke aus früheren Generationen. Neben einer kompletten alten Schusterwerkstatt und anderen Exponaten des täglichen Lebens wird auch der regionaltypische Basaltabbau thematisiert. Außerdem finden sich Erinnerungsstücke an den ehemaligen Verkehrs- und Verteidigungsminister und Beselicher Ehrenbürger Georg Leber.

Öffnungszeiten: jeden 2. Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

Information: An der Kirche 7,
65614 Beselich-Obertiefenbach, Franz-Josef Sehr,
Tel. 0 64 84 / 9 10 31, franz-josef@sehr-beselich.de

Marmor-Verladestation

Über 400 Jahre wurde an der Lahn der farbige Lahnmarmor gewonnen. Ein Zentrum war die Region um Schupbach. Hier wurde der schöne Werkstein schon Ende des 16. Jahrhunderts abgebaut, bearbeitet, vor Ort verwendet und später auch in alle Welt exportiert. Lahnmarmor war für Schupbach lange Zeit der zentrale Wirtschaftsfaktor.

Bei Kilometer 13,3 des Kerkerbachradwegs, auf der Strecke Kerkerbach-Hintermeilingen, erinnert ein Gleisanschluss mit rekonstruierter Marmor-Verladestation an diese Zeit.

Information: Ragnar Feickart und Axel Becker
Tel. 0163 / 63 00 512





Die schöne Gemeinde Brechen im mittelhessischen Landkreis Limburg-Weilburg bietet einige touristische Attraktionen. Neben der sehenswerten 1250 Jahre alten Berger Kirche ist ein Besuch des Heimatmuseums lohnenswert. Im „Großen Wald“ östlich von Oberbrechen befindet sich die Alteburg. Die noch gut erhaltene Wallanlage fungierte als früh römisches Lager und ist heute ein schützenswertes Bodendenkmal nach dem Hessischen Denkmalschutzgesetz. Rund 60 Hügelgräber aus der Hallstattzeit (etwa 500 v. Chr.) in unmittelbarer Nähe der Anlage zeugen von längst vergangenen Zeiten.



Gemeinde Brechen, Marktstraße 1, 65611 Brechen-Niederbrechen, Tel.: 06438 - 91290
info@brechen.de, www.gemeinde-brechen.de

Berger Kirche



1250 Jahre alte, ehemalige Mutterkirche des Goldenen Grundes am Bahnübergang an der B8 bei Niederbrechen. Öffnungszeiten: von Ostern bis Allerheiligen, sonn- und feiertags von 9 bis 18 Uhr.

Information: Freundeskreis Berger Kirche
Tel. 0 64 38 / 42 54, 0178-9369322,
www.berger-kirche.de, info@berger-kirche.de

Heimatmuseum Brechen

Das Heimatmuseum ist in den Räumen der alten Schule Oberbrechen untergebracht. Das Gebäude wurde 1845 erbaut und diente bis 1966 als Volksschule. Öffnungszeiten: jeden letzten Sonntag im Monat von 14 - 17 Uhr. Eintritt frei, es wird um eine Spende gebeten

Alteburg – Römisches Lager

Im „Großen Wald“ östlich von Oberbrechen, nahe Villmar-Weyer, befindet sich ein früh römisches Lager und heutiges Bodendenkmal. Nahe der „Alteburg“ wurden rund sechzig Hügelgräber aus der Hallstattzeit (etwa 500 v.Chr.) gefunden.

Information:
Herbert Königstein, Tel. 0 64 83 / 62 73
Alexander Fischbach, Tel. 0 64 83 / 80 58 85



Tourist-Information Diez, Wilhelmstr. 63,
65582 Diez, Tel. 0 64 32 / 9 54 32 11,
info@urlaub-in-diez.de, www.urlaub-in-diez.de

Diez ist eine ehemalige Residenzstadt an der Lahn, umrahmt von den ersten Ausläufern des Westerwaldes und des Taunus.

Viele Sehenswürdigkeiten wie das Barockschloss Oranienstein, das Diezer Grafenschloss oder die verwinkelten Gassen der Diezer Altstadt laden zum Verweilen ein.

Darüber hinaus bietet Diez für sportliche Besucher ein abwechslungsreiches Freizeitangebot an Schwimmbad, Kletterwald und Eissporthalle. Die Kulturlandschaft stellt durch zahlreiche traditionelle Veranstaltungen und durch ausgesuchte Events eine Vielfalt dar, die weit über die Grenzen hinaus bekannt ist, wie die Oraniensteiner Konzerte, verschiedene Märkte, Laientheater u.v.m.

Altstadtführung



Turnusmäßige Führungen für Einzelbesucher finden von Mai bis September immer samstags um 14:30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Altstadtstr. 23

Gruppenführungen: Werden ganzjährig nach Terminabsprache angeboten. Dauer ca. 1 Std.

Erwachsene 5,- € / Kinder 2,50 €

**Gruppenführungen ab 6 Personen 5,- € p.P.,
ab 20 Personen 4,- EUR p.P.**

Schloß Oranienstein



Prachtvolle, barocke Schlossanlage. Im Rahmen von Führungen können Empfangsraum, blau-goldener Saal, Marschallsaal, Gartenkabinett, Schlosskapelle und Gartenterrasse besichtigt werden.

Öffnungszeiten auf Anfrage: 0 64 32 - 94 01 666.

Erwachsene 4,50 € / Kinder 2,- €

**Gruppen ab 20 Pers., Erwachsene 3,50 € pro
Pers./ Kinder 1,50 €**

Museum im Grafenschloß



Burg aus dem 11. Jh. Schloss-Jugendherberge mit Schloss-Bistro und Museum im Grafenschloß. Themen: Geologie, Vor- und Frühgeschichte, Fürstengalerie, Bürgerliche Wohnkulturen, Grafik- und Gemäldesammlungen, Alte Apotheke etc.

Öffnungszeiten: Di-Fr, jeweils 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr. Sa u. So 14 -17 Uhr. Mo geschlossen. Führungen möglich. Diverse Sonderausstellungen und Veranstaltungen. In den rheinland-pfälzischen Sommerferien nur nachmittags geöffnet.

Erwachsene 4,50 € / Kinder bis 16 Jahre 2,- €
Gruppen ab 20 Personen, Erwachsene 3,50 € / Kinder 1,50 €

Information: Museum im Grafenschloß, Schloßberg 8, 65582 Diez a. d. Lahn, Tel. 0 64 32 / 50 74 67

Baggersee Diez



Spektakulärer 18 m tiefer, glasklarer See am Ortsrand von Diez, umrahmt von steil abfallenden Felswänden. Großes Taucherparadies und Liegewiese, Parkplätze. Erreichbar über die B417; am Kreisel „Neue Lahnbrücke“ der Beschilderung folgen.

Öffnungszeiten: je nach Witterung von Mai-Oktober, Mo. – Fr. 11 – 20 Uhr (in den Sommerferien ab 10 Uhr), Sa., Sonn- u. Feiertage 10 – 20 Uhr

Information: Tel. 0 64 32 / 98 84 384, www.baggersee-diez.de

Erwachsene 4,- € / Kinder (bis 13 Jahre) 2,- €

Eissporthalle



Beat-Party, Fun Night u.v.m. – eisiger Spaß für Groß und Klein.

Preise zwischen ca. 4,- € und 5,50 €

Information: Eissporthalle Diez, Am Hallenbad 4, 65582 Diez, Tel. 0 64 32 / 6 22 31, www.eissportdiez.de

Oranienbad



Entspannung, Sport und Spaß für Jung und Alt. Großes Schwimmbecken, Springerbecken mit Sprungbrett und Sprungplattform, Nichtschwimmerbecken, Babypool, moderner Sauna- und Ruhebereich, Cafeteria, barrierefreier Zugang, ausreichend Parkplätze sowie attraktives Kurs- und Serviceangebot.

Information: Oranienbad, Am Hallenbad 1, 65582 Diez, Tel. 0 64 32 / 6 26 26

Kletterwald Diez



Besonderes Kletter- und Naturerlebnis mitten im Stadtwald Hain. Verschiedene Parcours aus Brücken, Netzen und Seilrutschen zwischen einem und zwölf Metern Höhe. Für Kinder ab 8 Jahren, Schulklassen, Firmenveranstaltungen, Vereine etc.

Information: Kletterwald Diez, Parkplatz Ecke Lindenallee, Schöne-Aussicht-Straße, 65582 Diez, www.kletterwald-diez.de

Wandern und Radfahren



Diez ist idealer Start- und Zielpunkt für Wanderungen und Radtouren durch das Lahntal: Lahnwanderweg, Lahntalradweg u.v.a.

Freizeit auf dem Wasser



Tretbootverleih, Kanufahrt und Lahnschiffahrt mit der „Wappen von Limburg“, Lahnanlagen Diez.

Heimat- und Bergbaumuseum



Das Museum informiert über drei Themenschwerpunkte: Leben des Grafen Peter Melander, Wohnkultur des 19. Jahrhunderts und die Geschichte des Erzbergbaus in der Region rund um Holzappel.

Öffnungszeiten: März-Oktober, jeweils Sa von 15 -17 Uhr und nach Vereinbarung.

Als Eintritt wird eine Spende erbeten.

Information: Hauptstraße (im Alten Rathaus)
56379 Holzappel, Tel. 0 64 39 / 75 42

Herthasee bei Holzappel



Romantischer See, an der B417 gelegen und geeignet zum Schwimmen und Angeln. Beachvolleyballfeld, Badeinsel, Piratenschiff. In direkter Umgebung: Minigolf, Tennis und Wanderwege.

Öffnungszeiten: je nach Witterung von ca. Mitte Juni bis Ende August von 8 - 20 Uhr. Information: Freibad Herthasee, Tel. 0 64 39 / 53 85





Gemeindeverwaltung Dornburg,
Egenolfstr. 26, 65599 Dornburg-Frickhofen,
Tel. 0 64 36 / 9 13 10
info@dornburg.de, www.gemeinde-dornburg.de



Dornburg ist eine liebenswerte Gemeinde am Fuße des Westerwaldes. Die herrliche, leicht hügelige Dornburger Landschaft zieht besonders sportlich aktive Touristen an.

Die Region verspricht ausgedehnte Wanderungen oder Radtouren kombiniert mit wunderschönen Aussichtspunkten in das Limburger Becken und in den Taunus.

Eine Vielzahl von Naturdenkmälern wie die sehenswerte Blasiuskapelle oder die Kieselquelle zeugen von regionaler Geschichte und Kultur.

Im Hang der Dornburg, eine Basaltkuppe und ehemalige keltische Siedlung, schafft eine geologische Besonderheit eines der wenigen nicht-alpinen Permafrostgebiete Deutschlands und ist das einzige mit ewigem Eis in Hessen. Im Sommer können sich Besucher auf kalte, am Fuße des Hanges strömende Luft freuen. Im Winter dringt dafür warme Luft an die Erdoberfläche. Das Ewige Eis befindet sich bis zu zwei Metern tief in der Erde, bis zu etwa acht Metern ist die Erde gefroren.

Wandern zu Hildegardis & Blasius



Die hügelige Dornburger Landschaft lädt zu ausgedehnten Wanderungen und Radtouren ein. Der Rundwanderweg Blasiussteig mit 20 km Länge bietet eine interessante Strecke und der Westerwald-Steig liegt nur 4 km abseits von Dornburg. Es eröffnen sich immer wieder, wunderschöne Fernblicke ins Limburger Becken und in den Taunus. Auf rund 4 km Länge lädt außerdem der Rundweg „Kelten auf der Dornburg“ mit Infotafeln zu einer kleinen Reise in die Vergangenheit mit Einblicken in die keltische Kultur ein. Eine weitere Besonderheit sind die zahlreichen Zeugen der regionalen Geschichte und Kultur, sowie Naturdenkmäler u. a. die sehenswerte Blasiuskapelle, der Hildegardisfelsen, der Keltenwall, der Dreiherrenstein und die Kieselquelle.

Dornburg-Frickhofen

Naturphänomen “Ewiges Eis”

Die Dornburg, eine Basaltkuppe, ist nicht nur kulturgeschichtlich als ehemalige keltische Siedlung bedeutsam, sondern auch geophysikalisch. In Hessen ist die Dornburg mit dem “Ewigen Eis” sogar einzigartig. Im Sommer strömt kalte Luft am Fuße des Hanges aus dem Berg heraus. Unter einer wärmeisolierenden Geröllhalde findet sich bis zu einer Tiefe von zwei Metern tatsächlich Eis, bis etwa acht Meter ist die Erde gefroren. Im Winter dringt an höher gelegenen, stets schneefreien Stellen warme Luft an die Oberfläche.

Dornburg-Thalheim

Dorfmuseum Thalheim



Öffnungszeiten: nur nach Terminvereinbarung mit Herrn Heep.

Information: Alois Heep , Tel. 0 64 36 / 13 07
Diana Stochay, Tel. 0 64 36 / 75 82

Straußenfarm Sabel



Die Straußenfarm Sabel ist ganzjährig geöffnet und kann über einen begehbaren Rundweg erkundet werden. Führungen und Rundfahrten finden nach Vereinbarung statt. Der Farmshop hält unterschiedlichste Artikel bereit und zwischen April und August ist das Café geöffnet.

Öffnungszeiten: Shop Mo-Sa 9 -12 Uhr | Café April - August

Information: Straußenfarm Sabel, Talhof,
65599 Thalheim, Tel.: 0 64 36 / 13 33,
info@straussenfarm-sabel.de
www.straussenfarm-sabel.de

Dornburg-Wilsenroth

Dorfmuseum Wilsenroth



Öffnungszeiten: jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 -16 Uhr und nach Vereinbarung.

Information: Benno Schopf, Tel. 0 64 36 / 73 66
Diana Stochay, Tel. 0 64 36 / 75 82





Gemeindeverwaltung Elbtal,
Rathausstraße 1, 65627 Elbtal,
Tel. 0 64 36 / 9 44 60, www.gemeinde-elbtal.de

Elbtal - Dorchheim Rathaus



Das Rathaus befindet sich im Elbtaler Ortsteil Dorchheim, im so genannten "Marienstätter Hof", einem historisch und künstlerisch bemerkenswerten Gebäude. Das in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts errichtete Haus mit Basaltsockel, Fachwerkbereich und Schieferdach diente zunächst dem Marienstätter Kloster als Kellereigebäude. Noch heute können die Besucher die aus dem Jahre 1732 stammende Eichentür bewundern.

Nikolauskapelle – Alte Friedhofskirche

Nicht weit vom Rathaus, auf dem Friedhof von Dorchheim, steht die alte Nikolauskapelle aus dem 12. Jahrhundert, die ebenfalls zu dem Kloster Marienstatt gehörte. Für Kenner und Liebhaber sakraler Malerei stellt die kleine Kapelle ein schönes Beispiel mittelalterlicher Kunst dar. Ein unbekannter Maler vermittelte im naiven, wie eindrucksvollen Stil die Glaubenslehre der damaligen Bevölkerung.

Information: Kath. Pfarramt St. Blasius im
Westerwald, Zentrales Pfarrbüro, Hauser Weg 3,
65620 Waldbrunn-Lahr, Tel.: 0 64 36 / 9 44 800,
www.st-blasius.de

Die schöne Lage zwischen Westerwald und dem Lahntal geben der Gemeinde Elbtal einen ganz besonderen Reiz. Einen Tagesausflug ist unter anderem die aus dem Jahre 1480 stammende Burg Waldmannshausen und das Schlossgebäude im Ortsteil Elbgrund sowie die alte Nikolauskapelle aus dem 12. Jahrhundert auf dem Friedhof im Ortsteil Dorchheim wert. Die sakrale Malerei in der kleinen Kapelle stellt ein auffallend schönes Beispiel mittelalterlicher Kunst dar.

Eine geografische Besonderheit und in der Keltenzeit als Fliehburg genutzt, ist die vulkanische Erhebung „Heidenhäuschen“ im Ortsteil Hangenmeilingen. Noch heute sind die Überreste eines Ringwalls gut zu erkennen und tolle Wanderwege führen zum Gipfel des Höhenzugs mit herrlichem Ausblick über den südlichen Westerwald und das Limburger Becken.

Elbtal - Elbgrund

Burg Waldmannshausen



Sehenswert sind die Burg Waldmannshausen und das Schlossgebäude, die im Ortsteil Elbgrund zu finden sind. Diese alte Burg stammt aus dem Jahre 1480. Heute beherbergt sie ein Schullandheim.

Information: Schullandheim Burg Waldmannshausen e. V., Humpertstr. 19, 58097 Hagen, www.waldmannshausen.de

Elbtal - Hangenmeilingen

„Heidenhäuschen“



Das „Heidenhäuschen“, eine vulkanische Erhebung, ist das Wahrzeichen des Ortsteils Hangenmeilingen und diente in der Keltenzeit als Fliehburg. Noch heute kann man Überreste eines Ringwallles erkennen. Über diesen Höhenzug verlief eine der wichtigsten Nord-Süd-Routen des vor- und frühgeschichtlichen Handelsverkehrs. Darüber hinaus waren die bewaldeten Höhen auch Sitz des so genannten Volksgerichtes, das zur Zeit der ersten Besiedlung, aber auch später, dort bestanden haben muss. Vom Gipfel hat der Wanderer einen herrlichen Blick über den südlichen Westerwald und das Limburger Becken. Der Radweg R8 führt am Naturschutzgebiet Heidenhäuschen entlang nach Waldbrunn und Hadamar.

Information: Gemeindeverwaltung Elbtal, Rathausstr. 1 65627 Elbtal, Tel. 0 64 36 / 9 44 60, www.gemeinde-elbtal.de





Gemeinde Elz,
Rathausstraße 39, 65604 Elz
Tel.: 06431 9575-0, www.elz.de

Naherholungsgebiet „Elzer Anlagen“



Auf der Anhöhe in Richtung Malmeneich, direkt neben dem Turnplatz befindet sich ein kleines Wäldchen, das in unmittelbarer Nähe zum Zentrum eine Oase der Ruhe und Entspannung bietet. Neben einer Minigolfanlage und einem Spielplatz finden die Besucher hier auch das Café Nussbaum, das zum Verweilen einlädt.

Rad- und Wanderwegenetz

Die Gemeinde Elz verfügt über ein eigenes, ausgeschildertes Rad- und Wanderwegenetz, außerdem führt der Hessische Radfernweg R8 am Elbbach entlang durch Elz. So ist es beispielsweise ohne weiteres möglich, mit dem Rad nach Limburg und von dort Lahnaufwärts bis Weilburg oder Lahnaufwärts bis Balduinstein zu gelangen. Auch Richtung Westerwald kann die Reise gehen. Sie haben die Möglichkeit kombinierter Radwanderungen inkl. Zufahrt und Radtransport. Für alle, die es sportlich mögen, bietet sich die Nassau-Wälder-Radrunde (ca. 58 km) an die durch Elz führt: Verschiedene Rundwanderwege führen Sie auf die Spuren des violetten Milan oder des Elzer Tröpfchens, mit unterschiedlichsten Anlaufpunkten wie z.B. dem Kreuz in der Mordschau,

Mit seinem dörflichen Charakter liegt die Gemeinde Elz eingebettet in der schönen Landschaft des Westerwaldes. Mit der Nähe zu dichten Waldgebieten verfügt Elz über ein großflächiges Rad- und Wanderwegenetz.

Die „Elzer Anlagen“ bieten als Naherholungsgebiet eine Oase der Ruhe und laden zum Entspannen ein. Der Spielplatz und die Minigolfanlage, das Schwimmbad und die Eisbahn im Winter garantieren spaßige Stunden für Groß und Klein.

Geschichtliche Einblicke können Besucher durch den historischen Rundgang, der unter anderem zu den ältesten noch erhaltenen Gebäuden im Ortskern führt und durch die St. Nikolaus Kapelle in Malmeneich gewinnen.

Die denkmalgeschützte historische Landwehr bzw. Grenzwallanlage am Rande von Malmeneich ist ebenfalls ein Besuch wert.

Rad- und Wanderwegenetz



eine Gedenkstätte an den 30-jährigen Krieg. Einen Ortsplan mit kombinierter Rad- und Wanderwegkarte sowie der Beschreibung des historischen Rundgangs erhalten Sie gegen einen Unkostenbeitrag von 1,- € im Rathaus (Kasse).

Historischer Rundgang



Der Rundgang führt zu den ältesten noch erhaltenen Gebäuden im Ortskern und vermittelt einen Eindruck darüber, wie Elz einmal ausgesehen hat als die alten Häuserzeilen noch intakt waren. Sonderführungen: Der Geschichts- und Museumsverein in Elz bietet nach Vereinbarung Sonderführungen zu den Themen „Barocke Altäre der Hadamarer Schule“, „das Keltische Grabfeld im Elzer Wald“ und „Ausstellungen im Haus Loer“ an.

Information: www.elz.de, Sonderführungen:
Herr Josef Schmitt, Tel. 0 64 31 / 5 25 45

Hirtenplatz

Der Hirtenplatz war früher Sammelplatz der Kuh- und Schweinehirten und gilt mit seinen alten Fachwerkbauten und dem neu gestalteten Rathaus als Mittelpunkt des Ortes. Sehenswert sind hier die restaurierte Gaststätte Rats – Mein FachWERK, das Stricksinehaus (Bücherei) und das Haus Loer (Museum) in der Pfortenstraße.

Kirche St. Johannes der Täufer



In der Kirche befinden sich heute Barockaltäre aus dem Limburger Dom und Arbeiten der Hadamer Schule. Seit der Weihe der neuromanischen Pfarrkirche am 19. November 1854 feiert Elz immer am 3. Wochenende im September die größte Kirmes im Nassauer Land.

Kulturinsel

Der neugestaltete Kirchplatz nach dem Entwurf des Künstlers Uli Eulberg ist der Mittelpunkt für dörfliches und kommunikatives Leben. Er verbindet die unmittelbar angrenzenden kirchlichen, gemeindlichen und kulturellen Einrichtungen und ist gleichzeitig identitätsstiftende Begegnungsstätte. Die Bronze-Skulptur „Kuno von Elz“ (erster Kantor am Limburger Dom von 1298 - 1337) greift hier das Thema Kirchenmusik auf. Das Bronzerelief von Künstlerin Dagmar Stransky verschafft dem Betrachter einen Blick auf den alten historischen Ortskern von Elz, ausgehend im Jahre 1200 bis in die Neuzeit.

Mädchenskulpturen



Die Bronzeskulptur „Das singende Mädchen“ und die Skulptur „Die winkenden Mädchen“ wurden von dem Vorsitzenden des Elzer Geschichts- und Museumsvereins Josef Schmitt gestiftet. Die beiden Schenkungen zieren den Vorplatz des Elzer Backes und sind Ausdruck der musikalischen Tradition des Dorfes.

Schwimmbad



Das sehr schön gelegene Schwimmbad mit seinen großen Rasenflächen bietet im Sommer ein schattiges Plätzchen.

Elz-Malmeneich St. Nikolaus Kapelle



Auf einem Fußweg entlang des Hasslerbachs erreicht man von Malmeneich aus kommend nach ca. 20 Minuten den „Pfaffenkopf“, den Erdhügel einer Niederungsburg. Niederungsburgen waren Anlagen, die zwischen 900 und 1000 n. Chr. und bis ins 13. Jahrhundert belegt waren. Sie dienten oft dem niederen Landadel als Wohnsitz.

Pfaffenkopf



Ein sehr altes Gotteshaus befindet sich im Elzer Ortsteils Malmeneich, die St. Nikolaus-Kapelle. Im Jahr 1953 hat man auf der Nordseite ein Stück Mauerwerk freigelegt, das im "Fischgrätenmuster" errichtet ist, eine Technik römischen Ursprungs, die bis ins 13. Jhrd. gebräuchlich war, so dass man den Kapellenbau so früh vermuten kann.

Historische Landwehranlage



Am Rand der Malmeneicher Gemarkung befindet sich ein besonderes Bodendenkmal. Es handelt sich um eine Landwehr bzw. Grenzwallanlage. Anlagen dieser Art lassen sich frühestens in die fränkische Zeit einordnen, wahrscheinlicher erscheint jedoch eine Einordnung in die Epoche des 30-jährigen Krieges, der Teilung der Gemeinde durch den "Diezer Vertrag" 1564, oder als Bauwerk zum Schutz der Hohen Straße.

Information: Karl-Heinz Rörig, Tel. 0 64 33 / 55 00





Stadtverwaltung Hadamar, Untermarkt 1,
65589 Hadamar, Tel. 0 64 33 / 8 91 74,
Stadtmarketing@stadt-hadamar.de,
www.hadamar.de



Als ehemalige Grafen- und Fürstenstadt blickt Hadamar auf eine über 1200-jährige Historie zurück. Wunderschöne Fachwerkhäuser, historische Gebäude und zahlreiche Sehenswürdigkeiten bieten eine reizvolle Kulisse.

Die Baukunst spannt einen großen Bogen von der Gotik bis hin zum Barock und bestimmt den Reiz und Charakter des Stadtbildes. Anfang des 18. Jahrhunderts arbeiteten in Hadamar eine Vielzahl von Bildhauern, was der Kunstwissenschaft den Namen „Hadamarer Schule“ gab.

Die Glasfachschnitzschule bildet Auszubildende aus ganz Deutschland in einem besonderen Handwerk aus. Ein eindrucksvoller Anziehungspunkt, gerade in den Sommermonaten, ist der Garten auf dem Herzenberg, der neben unterschiedlichen Themengärten einen zauberhaften Rosengarten mit über 2.000 Rosenstöcken darstellt. Beim Wandern im Hadamarer Land auf den rund 17 Rundwanderwegen können Besucher die intakte Natur mit abwechslungsreicher Landschaft genießen.

Stadtführungen



Es werden Stadtführungen für Gruppen bis 25 Personen durch die Fürstenstadt angeboten. Besichtigt werden u.a. die Schlossanlage, der historische Stadtkern mit Rathaus, Fachwerkbauten, die Synagoge und die Liebfrauenkirche.

Ein „Stadtführer“, als handliche Broschüre, führt Einzelbesucher informativ durch die Stadt.

Schloss mit Glasmuseum



Das Hadamarer Renaissance-Schloss war Sitz der Grafen und späteren Fürsten von Nassau-Hadamar. Im festlichen Fürstensaal des Schlosses finden Veranstaltungen statt. Dieser steht auch für private Feiern zur Verfügung. Die evangelische Kirche im Schloss ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

In der ehemaligen restaurierten Fürstenwohnung befindet sich das Glasmuseum:

Öffnungszeiten: Sa u. So von 14 - 17 Uhr. Nach Voranmeldung sind Führungen für Gruppen bis 25 Personen möglich:

Gruppen: 25,- € zzgl. ermäßigter Eintritt
Erwachsene 4,- €, ermäßigt 3,- €

Liebfrauenkirche



Dreischiffige spätgotische Hallenkirche aus dem 14. bis 15. Jahrhundert mit gotischem Deckenschmuck, Kreuzrippen- und Netzgewölben, reichhaltiger Bemalung und barocker Ausstattung (Hochaltar, Kanzel) durch die Hadamarer Bildhauerschule. Sie gilt als Kulturdenkmal von nationalem Rang.

Barocke Stadtpfarrkirche



Ehemalige Klosterkirche der Jesuiten aus dem 18. Jahrhundert und heutige Pfarrkirche von Hadamar. Die Spiegeldecke des durch Pilaster gegliederten Saalbaues wird von Schmuckkartuschen gesäumt und trägt zwei große Deckengemälde. Drei Altäre, Kanzel, Beichtstühle und Orgelgehäuse (mit neuer "Klais-Organ") stammen aus der Bauzeit des Hadamarer Barock. Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 17 Uhr.

Rosengarten



Besonderer Anziehungspunkt in den Sommermonaten ist der zauberhafte Rosengarten auf dem Herzenberg, in dem über 2000 Rosenstöcke in unterschiedlichen Themengärten zum Verweilen einladen. Der Garten ist ganzjährig geöffnet. Führungen sind auf Anfrage möglich.

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Information: Rosengarten Hadamar e.V.,
M. Groneberg, Tel. 01 78 / 5 41 66 04

Wallfahrtskapelle



Weithin sichtbare Muttergottes-Kapelle auf dem Herzenberg aus dem 17. Jahrhundert mit Gnadenbild und prächtigem Hochaltar. Vier nassauische Fürsten ließen ihre Herzen in dieser Kapelle bestatten.

Öffnungszeiten: täglich von 9 bis 16 Uhr.

Mai – September: sonntags 15 Uhr Andachten, donnerstags 18:30 Uhr Gottesdienst.

Synagoge



Eines der wenigen erhaltenen jüdischen Gotteshäuser. Im Innern der im Jahre 1841 erbauten Synagoge befindet sich heute eine Dokumentation über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Hadamar. Öffnungszeiten: nach Vereinbarung.

Gedenkstätte Hadamar



Die Gedenkstätte auf dem Mönchberg erinnert an die Opfer der national-sozialistischen Euthanasie-Verbrechen. Während der Öffnungszeiten können die Ausstellung, die Kellerräume mit der ehemaligen Gaskammer, die frühere „T4“-Busgarage und der Friedhof besucht werden.

Öffnungszeiten: Mo - Do, jeweils von 9 - 16 Uhr. Fr 9 -13 Uhr (an Feiertagen geschlossen). An jedem ersten u. dritten Sonntag im Monat ist die Gedenkstätte von 14 - 17 Uhr geöffnet. An diesen Tagen findet um 14.30 Uhr eine öffentliche Führung statt. Führungen für Gruppen nach Voranmeldung.

Information: Gedenkstätte Hadamar,
Tel. 0 64 33 / 91 84 501,
gedenkstaette-hadamar@lwv-hessen.de

Wandern im Hadamarer Land



Ausgedehnte Mischwälder, Wiesentäler und sanfte Hügellandschaften kennzeichnen die Region im Hadamarer Land mit den ländlich geprägten Stadtteilen. Man findet keine Kurmeilen, sondern alte Handelswege, ehemalige Poststraßen und naturbelassene Pfade. Die Wanderwege, gekennzeichnet durch blaue Schilder, erschließen die stadtnahen Erholungsgebiete mit herrlichem Fernblick auf die Höhen des Westerwaldes und das Lahntal. Auf 17 Rundwanderwegen mit 4 verschiedenen Ausgangspunkten entdeckt man eine intakte Natur in abwechslungsreicher Landschaft. Als besondere geologische Sehenswürdigkeiten wurden das „Heidenhäuschen“ im Naturschutzgebiet bei Hadamar-Oberzeuzheim

Wandern im Hadamarer Land

und das „Steinkammergrab“ in Hadamar-Niederzeuzheim in den Geopark Westerwald-Lahn-Taunus aufgenommen (Infos unter www.geopark-wlt.de).

Information: Wanderkarten sind erhältlich bei der Stadtverwaltung/Tourismusbüro im alten Rathaus (Zimmer 5), sowie im Hotel Nassau-Oranien.

Planwagenfahrten

Romantische Planwagenfahrten durch den schönen Westerwald, z. B. in die idyllische Holzbachschlucht bei Seck, an den erholsamen Wiesensee oder zu anderen gewünschten Zielen.

Information: Andreas Egenolf, Melanderstraße 11
65589 Hadamar, Tel. 0 64 33 / 32 76



Erwin-Stein-Schule

Seit 1949 in Hadamar ansässig, hat sich die Glasfachschule zur bekanntesten Ausbildungsstätte für Glasbe-/verarbeitung über die Grenzen Deutschlands hinaus entwickelt. Gelehrt wird die technische funktionelle Anwendung des Glases in der Architektur ebenso wie der gestalterische Umgang mit dem zerbrechlichen Material. Besichtigungen und Führungen im Werkstattbetrieb sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Information: Sekretariat Glasfachschule,
Tel. 0 64 33 / 9 12 90

Hadamar-Niederzeuzheim Pfarrkirche St. Peter

Alter romanischer Westturm mit angebautem Schiff und Chor aus dem 18. Jahrhundert. Besonders sehenswert für Liebhaber des Hadamarer Barocks sind der Hochaltar und zwei Seitenaltäre. Öffnungszeiten: täglich von 9 -18 Uhr.

Dorfmuseum

Die „gute alte Zeit“ wieder entdecken! Neben original eingerichteten Wohnräumen des 19. und 20. Jahrhunderts zeigt der Museumssaal eine erlesene Sammlung ländlichen Kulturguts und ermöglicht Einblick in die Lebensweise unserer Vorfahren. Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Sehenswert sind auch die bis zu 200 Jahre alten landwirtschaftlichen Geräte, die zum Teil auch ganzjährig in einer Freilandausstellung im historischen Ortskern von Niederzeuzheim zu bewundern sind.

Information: Gerhard Jaik, Tel. 0 64 33 / 48 77
Reinhold Hanke, Tel. 0 64 33 / 7 02 53

Hadamar-Oberweyer Dorfmuseum



Ländliches Kulturgut, so wie es früher war, ist im Dorfmuseum ausgestellt. Öffnungszeiten: nach Vereinbarung.

Information: Winfried Martin, Tel. 0 64 33 / 57 66
Helga Schlitt, Tel. 0 64 33 / 18 72



Gemeindeverwaltung Hünfelden,
Le Thillay-Platz, 65597 Hünfelden,
Tel. 0 64 38 / 83 80, gemeinde@huenfelden.de,
www.huenfelden.de oder über die App der
Gemeinde Hünfelden



Die Gemeinde Hünfelden liegt in günstiger Lage zwischen der Kreisstadt Limburg a.d. Lahn und dem Rhein-Main-Gebiet und verfügt somit über eine ausgezeichnete Verkehrsinfrastruktur in dennoch reizvoller Landschaft.

Ein ausgedehntes Netz von befestigten Wanderwegen lädt Naturfreunde zu Ausflügen durch Feld und Wald ein. Ein beliebter Ausflugsort ist der Mensfelder Kopf, eine landschaftsprägende natürliche Erhebung, von der aus man einen einzigartigen Ausblick genießen kann.

Der Ortsteil Kirberg bietet mit seinem historischen Dorfkern sowie dem Heimatmuseum speziell für Geschichtsfreunde einiges. Die zu Dauborn gehörende Siedlung Gnadenthal steht dem in nichts nach.

Veranstaltungen wie der „Hünfeldener Winterzauber“ sowie der „Dauborner Markt“ sind überregional gleichermaßen bekannt wie beliebt und laden ebenso wie die zahlreichen Kornbrennereien Dauborns zu geselligen Stunden ein.

Hünfeldens Slogan „ländlich weit, menschlich nah“ kommt daher nicht von ungefähr.

Hünfelden Dauborn Dauborn



Dauborn ist bekannt durch die Kornbrennereien und den dort produzierten klaren „Dauborner“ Schnaps. Die Brennereien bieten Besichtigungen und Schnapsproben an.

Der jährlich am ersten Wochenende im September stattfindende „Dauborner Markt“ ist ein Volksfest mit Kram- und Viehmarkt von überregionaler Bedeutung.

Zum Ortsteil Dauborn gehört die ein paar Kilometer außerhalb liegende Siedlung Gnadenthal, ein ehemaliges adeliges Nonnenkloster des Zisterzienser-Ordens. Heute sind in Gnadenthal restaurierte Fachwerkbauten mit Kirche und Äbtissinnenhaus zu besichtigen. Von Gnadenthal führen befestigte Wanderwege durch Feld und Wald in den nahe gelegenen Ortsteil Ohren.

Mittlerweile traditionell, findet jeweils am ersten Sonntag im Mai die Radrundtour Ems- & Wörsbachtal über eine Länge von 42 km statt. Der interkommunale Aktionstag zwischen den Städten und Gemeinden Bad Camberg, Brechen, Hünfelden, Hünstetten, Idstein und Selters führt durch die wunderschöne Landschaft u. Natur der Region.

Hünfelden-Kirberg

Historischer Dorfkern



Historischer Dorfkern mit restaurierten Fachwerkbauten. Von besonderem Interesse sind das „Stein'sche Haus“ und die restaurierte Burgruine mit Aussichtsturm sowie Teilen der alten Stadtmauer. Ein Heimatmuseum befindet sich im Alten Rathaus.

Hünfeldener Winterzauber



Der überregional bekannte Weihnachtsmarkt „Hünfeldener Winterzauber“ findet am dritten Advent im historischen Ortskern des Fleckens Kirberg statt. Mehr als 120 Verkaufsstände bieten im historischen Ambiente rund um das Alte Rathaus, die Kirche und den alten Ortskern Kunsthandwerk, Handarbeiten, selbstgemachte Geschenke und allerlei Köstlichkeiten an. Das Heimatmuseum im Alten Rathaus ist an diesem Tag ebenfalls geöffnet.

Hünfelden-Mensfelden

„Mensfelder Kopf“

Das Naturschutzgebiet „Mensfelder Kopf“ erhebt sich westlich vom Ortsteil Mensfelden auf einer Höhe von 313 Metern als Kuppe über die sonst ackerbaulich geprägte Landschaft.

Seine überregionale Bedeutung als europäisches Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet mit seinem schützenswerten Lebensraum für viele – teils auch seltene – Tier- und Pflanzenarten, ermöglicht einen herrlichen Ausblick auf das Limburger Becken, den Westerwald und den Taunus bis hin zum Feldberg. Das Gebiet ist bei Wanderern, Naturfreunden und Erholungssuchenden gleichermaßen beliebt.





Tourist-Information, Verkehrsverein Limburg e.V.
Barfüßerstraße 6, 65549 Limburg an der Lahn
Tel.: 06431-6166, www.touristinfo-limburg.de

Limburg glänzt als Kreisstadt mit ihrer komplett erhaltenen und beispielhaft sanierten historischen Fachwerk-Altstadt. Die Altstadt ist eine der wenigen unzerstörten mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands. Sie beherbergt Kostbarkeiten, darunter das über 700 Jahre alte gotische Hallenhaus, welches zu den ältesten Fachwerkhäusern Deutschlands gehört.

Der Limburger St. Georgs Dom thront als Wahrzeichen der Stadt auf einem steilen Felsen über der Lahn. Er stellt mit seinen sieben Türmen ein Kulturdenkmal von europäischem Format dar.

Limburg bietet neben der sehenswerten Altstadt eine Vielzahl an Museen und spannenden Stadtführungen. Besucher können sich zudem über viele weitere Freizeitaktivitäten auf der Lahn und zu Lande freuen. Die Einkaufsmöglichkeiten und das reichliche Angebot an Restaurants und Cafés laden zum Verweilen in der wunderschönen Kreisstadt ein.

Stadtführungen



Altstadtführungen

ganzjährig auf Bestellung für Gruppen bis max. 25 Personen möglich.

Allgemeine Stadtführung

Dauer: ca. 1,5 Std. zu Fuß.

Gruppenpreis: 80,- € (Engl./Frz. 95,- €)

Erweiterte Stadtführung

Dauer: ca. 2 Std. zu Fuß.

Gruppenpreis: 110,- € (Engl./Frz. 130,- €)

Kleine Stadtführung

Dauer: ca. 1 Std. zu Fuß.

Gruppenpreis: 60,- € (Engl./Frz. 70,- €)

Stadtführung aus Frauensicht

Vorgestellt werden Frauen, die einmal in Limburg gelebt und gewirkt haben. Dauer ca. 2 Std. zu Fuß.

Gruppenpreis: 110,- €

Sagenhafte Stadtführung

Eine Stadtführung mit musikalischer u. darstellerischer Einlage inkl. einem Getränk pro Teilnehmer.

Dauer ca. 2 Std. zu Fuß.

Gruppenpreis: 180,- €

Nachtwächterführung

Rundgang durch die Altstadt mit dem Nachtwächter. Dauer ca. 1 1/2 Stunden zu Fuß.

Gruppenpreis: 100,- € (max. 25 Pers.).

Öffentliche Stadtführungen für Einzelpersonen

und Kleingruppen bis 6 Personen (Treffpunkt: Plötze) nur am Wochenende

Ab April bis Ende Oktober

- Allgemeine Stadtführung (1,5 Std) samstags um 15.00 Uhr und sonntags um 14.30 Uhr
- Nachtwächterführung (1,5 Std) samstags um 20.00 Uhr

Ab November bis Ende März

- Allgemeine Stadtführung (1,5 Std) jeden 1. Samstag im Monat um 15.00 Uhr
- Nachtwächterführung (1,5 Std) jeden 1. Samstag im Monat um 19.00 Uhr

Nachtwächterführung Erw. 8,- €, Kind (6-14 Jahre) 4,- €

Allgemeine Stadtführung Erwachsene 6,- €, Kind (6-14 Jahre) 3,- €

Hinweis: An allen Adventssamstagen ist der Treffpunkt aufgrund des Christkindlmarktes der Bischofsplatz (Stadtkirche).

Marinemuseum „Katzenturm“

Das Marinemuseum beinhaltet eine der größten Schiffsmodellausstellungen im Maßstab 1:1240. Es sind alle Schiffe der deutschen Marinen von 1900 bis heute zu besichtigen. Darüber hinaus viele Exponate der militärischen und zivilen Schifffahrt. Führungen nach Vereinbarung. Öffnungszeiten: Jeden 1. Freitag im Monat ab 18:00 Uhr und jeden 3. Sonntag im Monat ab 14 Uhr.

Information: Marinekameradschaft Limburg, Herr Mehler, Tel. 0162 / 6838904, mklimburgkm@aol.com

Limburger St. Georgs Dom



Auf dem Gelände seiner Burg gründete Graf Konrad Kurzbold im Jahre 910 ein Kanonikerstift für eine zu bauende Georgskirche (um 940), die 1058 verschönert und erweitert wurde. Um 1180/90 begannen die Bürger der Stadt gemeinsam mit den Burgbewohnern und dem Kanonikerstift an der gleichen Stelle eine neue größere Kirche zu bauen. Die heutige Kirche wurde im Jahr 1235 als Stifts- und Pfarrkirche geweiht. Sie erhielt neben dem hl. Georg den hl. Nikolaus zu Pfarrpatron.

Öffnungszeiten: 01.4.-31.10. von 8-19 Uhr. 01.11.-31.3. von 9-17 Uhr.

Di - Fr: Führungen ohne Voranmeldung um 11 und 15 Uhr, Sa 11 Uhr und So 12 Uhr.

Gruppenführungen (ab 6 Personen) im Büro für Domführungen vorzeitig anmelden. 3,- € pro Person. Kinder bis 16 Jahre gratis

Information: Büro für Domführungen, Tel. 0 64 31 / 929 799 50, domfuehrungen@dom-limburg.de

Diözesanmuseum & Domschatz



Auf über 650 m² Fläche zeigt das Diözesanmuseum zahlreiche Kunstwerke und historische Zeitzeugnisse von der Spätantike bis in die Gegenwart. Neben den Schatzkammern mit der berühmten Limburger Staurothek und dem Petrusstab gehören Teile des Bischofshauses inkl. der sehenswerten Kapelle zu den Besonderheiten des Museums. Mehrmals wechselnde Sonderausstellungen vertiefen verschiedenste Aspekte der Kunst- und Diözesangeschichte. Öffnungszeiten: 1.4. - 30.12. Di - Sa je 10-13 Uhr und 14-17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11-17 Uhr, Montag geschlossen.

Erwachsene 3,- € / Schüler ab 12 J. und Studenten 2,- € Führungen sind nach Voranmeldung möglich. Gruppenpreis 30,- € (bis 20 Personen) zzgl. Eintritt p. P.

Information: Diözesanmuseum, Domstr. 12, 65549 Limburg, Tel. 0 64 31 / 295 482, dioezanmuseum@bistumlimburg.de, www.staurothek.de

Kunstsammlungen



Sehen und erleben, dazu laden die Kunstsammlungen der Stadt Limburg ein. Als Ort der Begegnungen mit der bildenden Kunst bietet das städtische Ausstellungshaus ein attraktives und vielfältiges Programm. Gezeigt werden Werke aus den eigenen Sammlungen, Künstlerinnen und Künstler der zeitgenössischen Szene und aus der Region. Parallel zu den Öffnungszeiten der Sonderausstellungen werden im Ernst-Moritz-Engert-Raum Arbeiten des Silhouettenkünstlers zu einzelnen Schaffensperioden gezeigt.

Öffnungszeiten: Mitte Februar- Mitte November
Do.-So.- und Feiertage 12.00-18.00 Uhr.
Montags, Karfreitag, Ostermontag, Pfingstmontag und Fronleichnam geschlossen

Der Eintritt ist frei

Schifffahrt durch das Lahntal



Erleben Sie eine Schifffahrt durch das idyllische Lahntal. Die „Wappen von Limburg“ steht ganzjährig für Fahrten und Feierlichkeiten aller Art zur Verfügung. Zwischen Ostern und Ende Oktober fahren wir zusätzlich nach Fahrplan. Abfahrten in Limburg: Di., Do., Sa. und So.: Oraniensteinrundfahrt. Kleine Rundfahrt nach Dietkirchen/Dehrn. Mi. und Fr. Fahrt nach Balduinstein (einfach oder Hin- und Rückfahrt). Zusätzlich umfassendes Angebot an Abend-, Motto- und Themenfahrten. Abfahrt in Limburg am Eschhöfer Weg. Fahrtzeiten: Die aktuellen Abfahrtszeiten, Fahrpreise und Informationen finden Sie in unserem Fahrplan oder unter www.lahntalschifffahrt.de

Information: Lahntalschifffahrt Vomfell,
Rheinstr. 7, 65555 Limburg, Schiffstel.
01 71 / 7 72 91 05 (8 - 13 Uhr und 18 - 21 Uhr)
info@lahntalschifffahrt.de
www.lahntalschifffahrt.de

Bootsverleih



Ab 01. April

Tret- und Ruderboote ab 8,- €/30 Min., 15,- €/Std.
BBQ-Donuts für 9 Personen ab 70,- €/Std.

Öffnungszeiten: nach Terminvereinbarung.

Information: Eschhöfer Weg - Schiffsanleger /
Bootsverleih, Tel. 01 76 / 63 30 10 33,
info@wasserfest.de

Limburg-Linter

Sport- u. Freizeitpark Linter



Auf der Adventure Golf Anlage der Familie Fluck, am Kreisel B 417 Richtung Blumenrod, eröffnet sich ein vielfältiges Angebot an Outdoor- Aktivitäten. Neben Adventure-Golf, Shuffleboard, Sommerstockschießen, Teppichcurling, Boule, Tennis, Mini-Fußball und -Hockey, Fußballbillard, Fußball-Dart, Bogen-Dart, 4-Gewinnt-Basketball, Snag-Golf, Cornhole spielen. Die sehr ansprechend gestaltete Außenanlage garantiert fröhliche Stunden für Familien, Schulen, Firmen-events und Geburtstagsfeiern.

Öffnungszeiten: SA, SO u. Feiertage von 11-18 Uhr, Dienstag-Freitag 13-18 Uhr, Montag Ruhetag

Adventure-Golf im Rahmen der Öffnungszeiten der Pizzeria bis 22:30 Uhr.

Information: Sport- und Freizeitpark Linter,
Hubert Fluck, Am Weiher 3,
65550 Limburg-Linter, Tel. 0 643 1 / 9 77 11 91,
Fax: 0 64 31 / 97 71 191, info@sportpark-linter.de,
www.sportpark-linter.de



Gemeindeverwaltung Löhnberg,
Obertorstraße 5, 35792 Löhnberg,
Tel. 0 64 71 / 98 66 12, info@loehnberg.de,
www.gemeinde-loehnberg.de

Die Gemeinde Löhnberg, gelegen zwischen Taunus und Westerwald, zählt mit rund 20 Mineralbrunnen zu den größten Mineralwassergebieten Deutschlands.

Das informative Wassermuseum stellt die geschichtlichen Hintergründe rund um das Thema Wasser sowie die Trinkwasserversorgung dar. Einmalige Fossilienfunde eines devonischen Meeresbodens von vor etwa 400 Mio. Jahren sind ebenfalls im Museum zu finden. Am Sauerborn in Löhnberg sowie den Brunnenanlagen in Obershausen kann man frisches Quellwasser genießen.

Hoch über der Lahn sitzt die Laneburg, die später zum Residenzschloss ausgebaut wurde. Sie ist neben Weilburg und Hadamar die dritte Renaissanceanlage im Landkreis Limburg-Weilburg.

Wanderer und Radfahrer können sich über gut ausgebaute regionale sowie überregionale Rad- und Wanderwege freuen, die Lahn ist zudem beliebtes Ziel für Kanufahrer.

Aussichtsturm

2017 entstand ein neuer Aussichtsturm, welcher aus einer Holzkonstruktion mit Stahlverstrebungen besteht. Er befindet sich in unmittelbarer Lage zu einem Grillplatz und dem forstbotanischen Garten. Vom 18 Meter hohen Turm aus hat man – auf vier Aussichtsplattformen – einen hervorragenden Ausblick auf das gesamte Lahn- und Kallenbachtal. Von dieser Stelle aus kann die geologische Entstehung des Lahntals sowie das Löhnberger Mineralwassereinzugsgebiet räumlich erfasst werden. Bei schönem Wetter kann man bis zum kleinen Feldberg im Taunus, zum Knoten sowie bis nach Hohenahr schauen.

Wassermuseum

2015 wurde das Ensemble im Mehrgenerationenhaus durch die Eröffnung des Wassermuseums vervollständigt. Anhand von fünf Stationen rund um das Thema Wasser werden die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Löhnberg, der Naturraum an Lahn und Kallenbach, das um 1900 geplante Kurbadgebiet Obershausen, die weltweit bekannten Selters Mineralquellen sowie einmalige ca. 400 Millionen Jahre alte Fossilien eines devonischen Meeresbodens präsen-



tiert. Zusätzlich wurde ein historischer Dorfladen von 1900 als Kulisse eingebaut und mit einer modernen Lehrküche kombiniert. Nach Voranmeldung ist eine Führung durch das Wassermuseum möglich.



Brunnenanlagen

In der Großgemeinde befinden sich insgesamt ca. 20 Mineralbrunnen, so dass Löhnberg zu den größten Mineralwassergebieten Deutschlands zählt. Neben dem natürlichen, frisch sanierten Mineralbrunnen Sauerborn in der Kerngemeinde, welcher direkt an dem überregionalen Radfernweg R7 liegt, befinden sich im Ortsteil Obershausen, am Kaltenbachradweg, noch drei weitere Brunnen: die „Bismarck Quelle“, „Ködinger Quelle“ und „Quelle in der Huber“. Diese wurden 2017 reaktiviert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



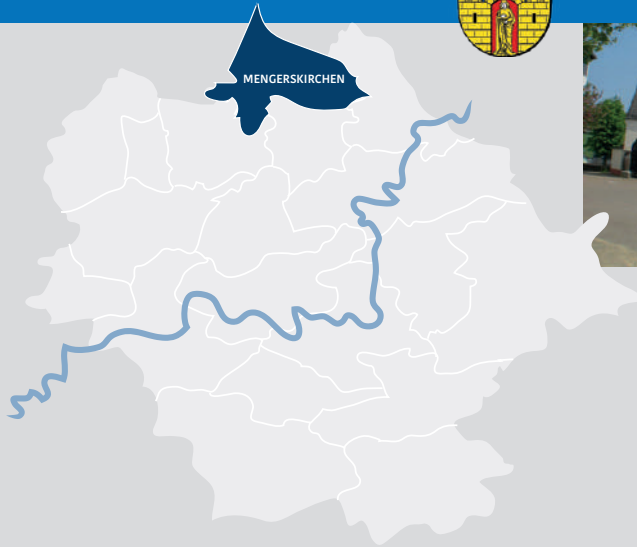
Laneburg

Die 1324 zum ersten Mal urkundlich erwähnte Laneburg in Löhnberg wurde von Graf Johann von Nassau-Dillenburg erbaut und später zum Residenzschloss ausgebaut. Neben Weilburg und Hadamar ist es die dritte Renaissanceanlage im Landkreis. Nach dem verheerenden Brand von 1900 blieben nur noch die Grundmauern stehen. Sie steht auf einem 166m hohen Felssporn, auf dem westlichen Ufer der Lahn. Überregional bekannt wurde die Laneburg durch den Schatzfund im Jahr 2000. Der Münzschatz (211 Silbermünzen aus dem 16. und 17. Jahrhundert) kann in der Hauptstelle der Kreissparkasse in Löhnberg zu den jeweiligen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Mit der Versicherungssumme des Brandes der Laneburg errichtete die Gemeinde Löhnberg 1905 eine Hofanlage, die als regelmäßige Dreiseitanlage gebaut wurde. Dort wurden alle Gemeindeeinrichtungen (Rathaus, Feuerwehr, Schule, Gefängnis, Stallungen, Viehwaage, Leichenwagen usw.) untergebracht. Auch diese Ausprägung ist im Landkreis einmalig. Heute – nach aufwendiger Sanierung – befindet sich an dieser Stelle das Mehrgenerationenhaus. Hier kommen Menschen jeden Alters zusammen und profitieren vom gegenseitigen Austausch und verschiedenen Angeboten.



Mengerskirchen



Marktflecken Mengerskirchen,
Schlossstr. 3, 35794 Mengerskirchen,
Tel. 0 64 76 / 9 13 60, info@mengerskirchen.de,
www.mengerskirchen.de

Eine touristische Attraktion ist das Schloss Mengerskirchen sowie die Burgruine Maienburg in der hessischen Gemeinde Mengerskirchen. Das Turmmuseum befindet sich im ältesten Teil des Schlosses im Wohn- und Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert.

Das Museum gewährt den Besuchern ganzheitliche Einblicke in das frühere Leben durch die Präsentation sakraler Gegenstände aus Kirchen und Haushalt, Kleider und Wäsche und Architekturmalerei aus dem 17. Jahrhundert an Innen- und Außenwänden.

Im Sommer lädt die Gemeinde Mengerskirchen mit tollen Seen zum Abkühlen ein. Gerade die Vielzahl an über 60 km markierter Wanderwege laden zur Erkundung der herrlichen Landschaft ein und ausgiebige Radtouren durch abwechslungsreiche Strecken sind garantiert.

Schloss Mengerskirchen / Burgruine Maienburg



Das neu restaurierte Schloss des Marktfleckens Mengerskirchen und heutiger Sitz der Gemeindeverwaltung sowie die Burgruine Maienburg im Ortsteil Winkels sind jederzeit kostenlos zu besichtigen.

Turmmuseum



Das Museum wurde 1990 eröffnet und ist im ältesten Teil des Schlosses, einem Wohn- und Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert untergebracht. Gezeigt werden u. a. Dokumente zur Geschichte, Kleider und Wäsche aus früherer Zeit, sakrale Gegenstände aus Kirchen und Haushalten, Werkstatteinrichtungen verschiedener Handwerke, u. a. eine funktionsfähige Nagelschmiede, mittelalterliche Rankenmalerei in Kalk-Secco-Technik, Architekturmalerei aus dem 17. Jahrhundert an Innen- und Außenwänden. Sonderführungen sind nach Absprache möglich.

Öffnungszeiten: ab Mai jeden zweiten Sonntag im Monat von 15 bis 17 Uhr.

Information: Museumsleitung Frau Elke Lisken
Tel. 0 64 76 / 81 38

Waldsee



Lage: Zwischen den Ortsteilen Mengerskirchen-Winkels und Probbach direkt am Waldrand. Dieser See ist abseits gelegen und ideal zum Schwimmen und Angeln. Mit Kiosk und Grillmöglichkeit.

Wäller-Camp Seeweiher



Lage: Zwischen Mengerskirchen und Waldernbach. Strandbad mit Liegewiese, Beachbar, Spielplatz und Outdoor-Sportangeboten. Großer Wohnmobilhafen und NaturCamp. Info: www.waeller-camp.de, 06476/4190160

Wandern



Über 60 km markierte Wanderwege laden zur Erkundung der Landschaft ein.

Rundwanderweg Buchwald

Im Wandergebiet und am Windpark Knoten ist der 4,4 km lange Rundweg „Buchwald“ in Form eines Lehrpfades ausgeschildert. Im Einklang mit dem Windpark ist durch eine neue und innovative Beschilderung das herrliche Wandergebiet gestaltet. Auf der gesamten Strecke erwartet den Wanderer eine Beschilderung in Form eines Frage-Antwort-Spiels über einzelne Informationen rund um den Windpark Mengerskirchen.

Kerkerbachtalweg

Der Kerkerbach gab der 35km langen Kerkerbachbahn ihren Namen. Die Schmalspurbahn verkehrte zwischen 1887 und 1960 zwischen Runkel und Mengerskirchen. Die Bahnstrecke diente überwiegend dem Transport von Ton, Braunkohle, Erz und Marmor. Heute verläuft entlang der ehemaligen Bahntrasse ein ausgebauter Rad- und Wanderweg.

Radwandern

Die Natur rund um den Knoten bietet sowohl abwechslungsreiche Strecken als auch herrliche Landschaften für eine Radtour.

Broschüre „Naturerlebnis Knotengebiet“ mit Radtour „Rund um den Knoten“ für 4,50 € erhältlich.



Merenberg



Gemeindeverwaltung Merenberg,
Allendorfer Straße 4, 35799 Merenberg,
Tel. 0 64 71 / 9 53 90, www.merenberg.de,
gemeindeverwaltung@merenberg.de

Die kleine Gemeinde Merenberg beherbergt in geringer Entfernung zur Lahn die gleichnamige Burgruine Merenberg. Als Wahrzeichen bewacht sie das Tor zum Westerwald.

Sehenswert ist zudem die St. Antonius- Kirche und das Westtor. Der Brunnenplatz im Ortskern mit historischem Brunnenschacht aus dem 19. Jahrhundert und die denkmalgeschützte, gusseiserne Viehtränke sind ebenfalls ein Ausflug wert. Im Jahr 2021 wurde die Anlage revitalisiert.

Der Brunnenplatz ist zugleich ein idealer Ausgangspunkt für Wanderausflüge und Radtouren. In dem Naherholungsgebiet Vöhler Weiher können Besucher in der Pension oder auf dem Campingplatz nächtigen und auf weitere Erholungsmöglichkeiten freuen. Für gute Verpflegung ist durch die ansässige Gaststätte gesorgt.

Burgruine



In geringer Entfernung zur Lahn bewacht die Burgruine Merenberg das Tor zum Westerwald. Die Ruine der 1646 zerstörten Burg ist Wahrzeichen des Marktflleckens Merenberg. Die Burgruine ist renoviert, der Turm der Ruine kann bestiegen werden. Weiterhin sehenswert ist die gut restaurierte St. Antonius-Kirche sowie das Westtor.

Brunnenplatz Merenberg

Im Ortskern von Merenberg befindet sich die Brunnenanlage aus dem 19. Jahrhundert an einem historischen Brunnenschacht. Im Jahr 2021 wurde die Anlage revitalisiert. Neben einer gusseisernen, denkmalgeschützten Viehtränke aus dem späten 19. Jahrhundert besteht die Anlage aus mehreren gepflasterten Treppen und Ebenen. Die Lage des Brunnenplatzes ist ein idealer Ausgangspunkt für Radfahrer und Wanderer, da die Anbindung an das Radwegenetz in alle Richtungen möglich ist.

Erholungsgebiet Vöhler Weiher

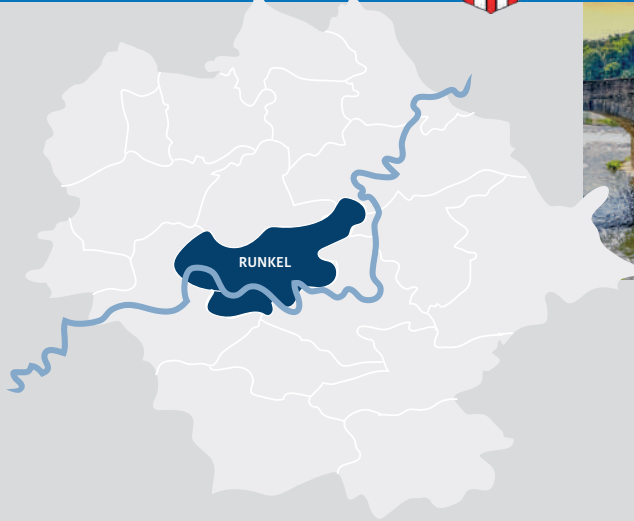


Hier findet der Gast neben einer Pension, einem Campingplatz und einer Gaststätte zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. Angeln möglich.

Information: Familie Ziola, Vöhler Weiher,
35799 Merenberg, Tel. 0 64 71 / 5 21 20



Tourist-Info Runkel, Burgstr. 23, 65594 Runkel
Tel. 0 64 82 / 91 61 60, info@stadtrunkel.de,
www.runkel-lahn.de



Runkel an der Lahn bieten vielfältige Möglichkeiten für tolle Freizeitaktivitäten.

Die mittelalterliche Burg Runkel, erstmalig erwähnt im Jahre 1159, bestimmt auch heute noch das Stadtbild. Als Beispiel eines frühmittelalterlichen Verteidigungsbaues erscheint sie dem Betrachter von der Lahnseite her als uneinnehmbar.

Zu besichtigen sind mitunter die Folterkammer, die Burgruine mit Turmbesteigung sowie Waffen und Gerät. Die historische Lahnbrücke aus dem Jahr 1448 rundet die Bilderbuchansicht der romantischen Stadt ab. Sie ist eine der ältesten Brücken an der Lahn, die in ihrem alten Zustand erhalten ist.

Durch den Campingplatz ist ein mehrtägiger Aufenthalt in der lebenswerten Gegend gut möglich.

Burg



Die zur Zeit des Hohenstauffer Kaisers Friedrich Barbarossa erbaute Burg gilt als eine der schönsten Burgruinen in Deutschland. Gruppen und Führungen nur nach Voranmeldung möglich.

Öffnungszeiten: Karfreitag oder spätestens 01. April bis 31. Oktober durchgehend von 10-17 Uhr. Montags geschlossen, außer an Feiertagen

Gruppenführungen ab 15 Personen - Dauer ca. 1 Stunde

Erwachsene 5,- €

Kinder (4 bis 14 Jahre) 2,50 €

Ermäßigungen für Studenten, Senioren, Rentner und Behinderte 4,50 €

Familienkarte (2 Erw. u. bis 3 Kinder) 14,- €

Hunde 1,- €

Information: Burgverwaltung Runkel,
Tel. 0 64 82 / 94 14 72,
Tourist-Info, Tel. 0 64 82 / 91 61 60,
info@stadtrunkel.de

Stadtführungen

Ganzjährig auf Bestellung für Gruppen. Dauer ca. 1,5 bis 2 Std. zu Fuß. Stadtführer: Hermann Henrich, Burgstr. 51, Runkel, Tel.: 0 64 82 / 60 72 68



E-Bike Verleih

Entdecken Sie das Lahntal oder Kerkerbachtal ganz bequem mit dem E-Bike. Verleih direkt bei der Tourist-Info Runkel, Burgstr. 23, 65594 Runkel, Tel.: 0 64 82 / 91 61 60.

pro Tag 23,- € (100,- € Kautions)



Wandern und Radfahren

In Runkel warten auf Sie der Lahnwanderweg und die permanenten Wanderwege „In den Steilhängen der Lahn“ und „Durch das Kerkerbachtal“. Außerdem laden der Lahnradweg und der Kerkerbachtalradweg zu einer gemütlichen Radtour ein.

Ganzjährig geführte Wanderungen Dauer ca. 2,5 Std
Streckenlänge: 12 km. Preis: 45,- €. Auch kürzere Alternativstrecken werden angeboten.

Planetenlehrpfad zwischen Runkel und Villmar



Dem hessischen Radfernweg R 7 folgend, kann man in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs in Runkel den Planetenlehrpfad in Richtung Villmar begehen, der unser Sonnensystem im Maßstab 1:1 Mrd. abbildet. Dabei sind die Größe der Sonne, die acht Planeten und auch deren Abstände untereinander an diesen Maßstab angepasst. Ausgehend vom Sonnenmodell kann man auf einer Länge von 4,5 km die Planeten bestaunen und sie über Hinweisschilder oder anhand von QR-Codes näher entdecken. www.senckenberg-schule.de/planetenlehrpfad

Hofener Mühle



300 Jahre altes Kulturdenkmal, Mühlenführungen und auf Wunsch Bett und Frühstück, Kaffee und Kuchen, Feiern in der Scheune.

Campingplatz



Campingplatz am Lahnufer, Original Indianer-Tipidorf, Moderner Sanitärtrakt (barrierefrei), zahlreiche Feuer- u. Grillstellen, Spielplatz, Restaurant mit original italienischer Küche, Kanu- u. Fahrradverleih.

Geöffnet von Mai bis Oktober.

Kanustation



Kanustation Runkel: Kanutouren für Individualreisende und Gruppen (ein-/ mehrtägig), Kanadier und Kajaks (inkl. Paddel, Schwimmwesten, Provianttonnen, Packsäcke, Flussbeschreibung, Einführung), Personentransfer, Sonderangebote für Gruppen und Familien.



Gemeindeverwaltung Niederselters,
Brunnenstraße 46, 65618 Selters (Taunus)
Tel. 0 64 83 / 9 12 20, Fax: 0 64 83 / 91 22 20
info@selters-taunus.de, www.selters-taunus.de

Im Ortsteil Niederselters der Gemeinde Selters befindet sich die ergiebige Selterswasserquelle. Der Urtyp des weltweit bekannten Wassers kann bei einer Führung im Selterswassermuseum probiert werden. Der historische Ortskern und auch das Hofgut zu Hausen mit barockem Herrenhaus in Eisenbach mit direkt angrenzender Grabkapelle laden zum Ausflug ein.

Touristen können sich in dem Höhenort im Hintertaunus auf die überragende Barockkirche St. Nikolaus aus dem 18. Jahrhundert freuen. Sie dient auch als Ausgangspunkt vieler Taunuswanderungen.

Des Weiteren stehen im Laubustal in Selters-Taunus-Münster eine Vielzahl an sehenswerter alter Mühlen, die heute teilweise noch bewirtschaftet werden.

Selters / Ts. - Haintchen

Höhenort im Hintertaunus

mit einer das Dorfbild überragenden Barockkirche St. Nikolaus von 1751 mit wertvoller originaler Innenausstattung. Zahlreiche Kapellen und Bildstöcke im Orts- und Gemarkungsbereich. Ausgangsort vieler Taunuswanderungen.

Selters / Ts. - Münster

Evangelische Pfarrkirche

mit um das Jahr 1000 n. Chr. errichtetem romanischen Westturm. Pfarrhaus von 1716. Museal eingerichtete Heimatstube im ehemaligen Rathaus, vorher Dorfschule.

Freizeitgelände „Lago Alfredo“

Laubustal

Im Laubustal befinden sich zahlreiche alte Mühlen, die teils heute noch bewirtschaftet werden.

Selters / Ts. - Niederselters Historischer Ortskern



des erstmals im Jahre 772 n. Chr. erwähnten Runddorfes mit einer zum Kulturzentrum umgestalteten Barockkirche von 1717. Drei restaurierte ehemalige Hotels aus dem 18. Jahrhundert prägen noch heute das Dorfbild: Zum römischen Kaiser, Zum doppelten Adler, Gasthof Send. In einer klassizistischen kurtrierischen Kaserne von 1792 ist heute das Rathaus untergebracht.

Selterswassermuseum



Bei Führungen durch den Brunnentempel (1907 gebaut im Jugendstil), den Haustrunkraum und die Gesellschaftsräume an der berühmten, seit 1536 bekannten, Seltersquelle kam der Urtyp des Selterswasser probiert werden. Führungen nach Voranmeldungen. Öffnungszeiten siehe www.selterswassermuseum.de

Information: Niederselterser Mineralbrunnen
Am Urseltersbrunnen 1-3, 65618 Selters (Taunus)
www.selterswassermuseum.de

Gemeindeverwaltung Selters (Taunus), Brunnenstr. 46,
65618 Selters (Taunus), Tel. 0 64 83/ 91 22 0,
info@selters-taunus.de, www.selters-taunus.de

Selters / Ts. - Eisenbach Eisenbach

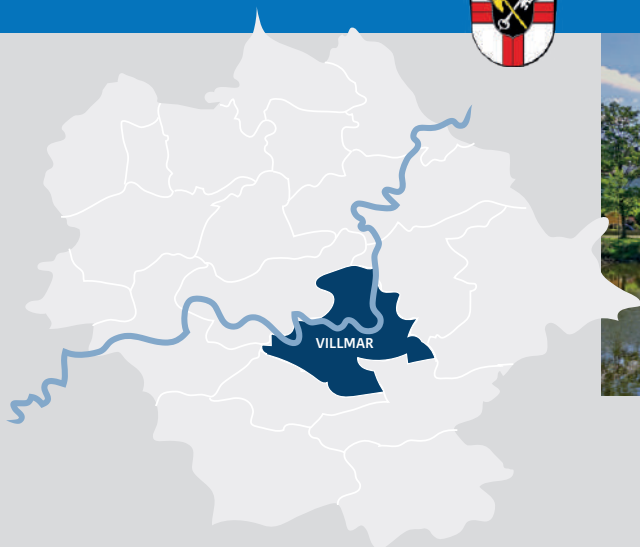


Bietet neben der neuromanischen Kirche St. Petrus auf-fallend viele Bürgerhäuser mit hübschen Stuckfassaden als Zeugnisse heimischer Handwerkskunst. Auf dem Dorfplatz befindet sich der Clemens-Langenhof-Brunnen und im Orts-eingangsbereich „Am Stotz“ der neue Mehrgenerationenpark.

Außerdem sehenswert

Hofgut zu Hausen mit barockem Herrenhaus von 1662 und der Grabkapelle des Generalmajors August Freiherr von Kruse (1779-1848).





Der Marktflecken Villmar ist für das Vorkommen und den ehemaligen Abbau des Lahnmarmors im Lahntal bekannt. Das sehenswerte Lahn-Marmor-Museum führt die Besucher in die Geschichte und in die Verarbeitung des Gesteins ein und bietet individuelle Sonderführungen (auch ganzjährig außerhalb der Saison).

Wanderer können den Spuren des Marmors auf dem Lahn-Marmor-Weg mit seinen zahlreichen Stationen folgen. In unmittelbarer Nähe des Museums ist das imposante Naturdenkmal und Nationaler Geotop „Unica-Bruch“ zu besichtigen. Besucher sehen hier ein einmaliges Zeugnis der Entwicklung eines Stromatoporen-Riffs durch eine in zwei Terrassen gegliederte, etwa sechs Meter hohe und 15 Meter breite gesägte Wand.

In der Heimatstube Weyer sind Fundstücke und Dokumente u.a. aus der Frühgeschichte und dem längst vergangenen Bergbau ausgestellt.

Gemeindeverwaltung Marktflecken Villmar,
Tourist-Info, König-Konrad-Straße 12,
65606 Villmar,
Tel. 0 64 82 / 60 77 15
www.marktflecken-villmar.de

Lahn-Marmor-Museum



Öffnungszeiten: März - Oktober, Di.-Fr.: 14-17 Uhr, Sa., So. u. gesetzliche Feiertage 10-17 Uhr
Eintrittspreise:

Erwachsene 5,00 €
Ermäßigt (Schüler, Studenten, Behinderte) 4,00 €
Familien (max. 2 Erwachsene) 12,- €.
Kinder unter 7 Jahren frei

Führungen ganzjährig nach Vereinbarung (max. 25 Personen):

Museum 40,- € zzgl. Eintrittspreis
Nationales Geotop „Unica-Bruch“ 40,- € Eintritt frei
Kombiticket Museum und Unica-Bruch 60,- € zzgl. Eintrittspreis
Schulklassen kostenlos (nur Eintrittspreis)

Information: Lahn-Marmor-Museum Villmar,
Oberau 4, 65606 Villmar, ggü. Bahnhof Villmar,
Tel. 0 64 82 / 6 07 55 88,
stiftung@lahn-marmor-museum.de
www.lahn-marmor-museum.de

Nationaler Geotop und Naturdenkmal „UNICA-Bruch“



Weltweit einziges Schaufenster in ein devonisches Stromatoporenriff – in unmittelbarer Nähe des Lahn-Marmor-Museums. Öffentlich zugänglich, Besichtigung „auf eigene Gefahr“ und unter Beachtung der Verhaltensregeln im Denkmalbereich möglich.

Lahn-Marmor-Weg



Zwei Rundwege auf den Spuren des Lahnmarmors mit zahlreichen Stationen. Eine Informationsbroschüre erhalten Sie im Museum oder im Standesamt/Bauamt Villmar, König-Konrad-Straße 12.

Planetenlehrpfad

Weitere Informationen: In dieser Broschüre unter Runkel oder unter www.senckenberg-schule.de/planetenlehrpfad

Villmar-Weyer

Heimatstube Weyer

Im ehemaligen Kohlekeller der Volkshalle Weyer werden auf rund 50 m² Fläche Fundstücke der Frühgeschichte, Dokumente zum Bergbau und Informationen zur Geschichte der Juden in Weyer und Umgebung gezeigt. Das Vereinsleben in Weyer, altes Handwerk, Schule und Kindergarten. Gruppenführungen sind nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Öffnungszeiten: nuh.villmar-weyer.de

Eintritt frei

Information: Heimatstube Weyer,
Untergasse 18, Villmar-Weyer,
Frau Monika Krieger, Tel. 0 64 83 / 72 30





Gemeindeverwaltung Waldbrunn,
Hauser Kirchweg 4, 65620 Waldbrunn
(Westerwald)-Fussingen, Tel: 06479 209-0,
www.waldbrunn.de

Wandern, Fahrradfahren, Kultur und Genießen verbinden sich in Waldbrunn (Westerwald) zu einer guten Synthese. Waldbrunn (Westerwald) ist reich an Naturschönheiten, Events, Sehenswürdigkeiten und so eine Garantie für erlebnisreiche aber auch erholsame Ferientage.

Die Gemeinde Waldbrunn (Westerwald) liegt am Fuß des Westerwaldes und ist Teil des Fremdenverkehrsgebietes Westerwald-Lahn-Taunus im Landkreis Limburg-Weilburg.

Waldbrunn – Ellar

Die katholische Pfarrkirche „Sankt Maximinus“



Ein klassizistischer Saalbau mit romanisierenden Formen wurde 1843/ 44 neben der Burg erbaut. Innere Ausstattung: hoher barocker Hauptaltar aus Düsseldorf von 1720, Seitenaltar aus der Hadamarer Barockschule des Hermann Volck von 1740, frühklassizistischer Marienaltar aus Kiedrich im Rheingau nach 1760 mit frühbarocker Mondsichelmadonna (um 1610/15), weitere Barockfiguren, Ausmalung im Jugendstil.

Information: Besichtigungen nach Absprache,
Frau Schätzig, 0 64 36 / 69 00

Heimatmuseum Alte Schule im Walter-Rudersdorf-Haus



Das Heimatmuseum Alte Schule im Walter-Rudersdorf-Haus in der Hintermeilinger Straße, bietet seit 1993 eine Darstellung der gesamten kulturgeschichtlichen Entwicklung von der Altsteinzeit bis zur Gegenwart. Seltene Exponate sind ein Meteorit, ein fossiles Ei eines Dinosauriers, eine Sammlung der hier von 1942 bis 1945 abgeworfenen britischen und amerikanischen Flugblätter u.v.m. Die erdgeschichtliche Abteilung wurde in den Katalog der überregionalen geologischen Museen aufgenommen, die Fossilien in den Katalog der paläontologischen Sammlungen Deutschlands.

Öffnungszeiten: Jeden ersten Sonntag im Monat und am Tag des offenen Denkmals von 15 bis 17 Uhr.

Information: Kultur- und Geschichtsverein Ellar, Herr Michael Böcher, Tel. 0 64 36 / 60 22 93

Jüdischer Friedhof



18. Jahrhundert, benutzt bis 1937. Besuchsmöglichkeit: täglich außer freitags abends, samstags (Sabbat) und allen jüdischen Feiertagen. Schlüssel für Einlass wird benötigt.

Information: Dr. Peter Josef Mink, 65620 Waldbrunn, Tel.: 0 64 36 / 47 55

Hungerturm



Teil der Stadtmauer (Stadtrechte 10.07.1372) und mittelalterliches Gefängnis des Landgerichts St. Maximinus zu Ellar (benutzt bis Ende des 14. Jahrhunderts), renoviert durch den Kultur- und Geschichtsverein Ellar.

Information: Verkehrs- und Verschönerungsverein Ellar, Herr Domink Becher, Tel. 0 64 79 / 24 74 87 oder 0170/8170000

Burgruine



Die mittelalterliche Burgruine, die alte Stadtmauer mit einem Mauerrest des ehemaligen Stadtores und die alte Burgschmiede im Ortskern

sind Zeugen der jahrhundertealten Geschichte Ellars (erste urkundliche Erwähnung am 18.07.807). Die mittelalterliche Landesburg der Grafen von Diez wurde im 12. Jahrhundert als Straßenseftung zum Schutze zweier alter Reichsstraßen errichtet. Sie ist heute renoviert und bietet vom Aussichtsturm eine gute Rundschau über die Westerwaldlandschaft. Am ersten Wochenende im August wird alljährlich das Burgfest gefeiert. Öffnungszeiten: Mai bis Oktober von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Information: Verkehrs- und Verschönerungsverein Ellar, Herr Domink Becher, Tel. 0 64 79 / 24 74 87 oder 0170/8170000

Burgschmiede



Die historische Burgschmiede an der unteren Pforte der Stadtmauer wurde 1462 erstmals urkundlich erwähnt und bis kurz nach 1800 betrieben. Durch die intensiven Bemühungen des Kultur- & Geschichtsvereins Ellar wurde sie unter Denkmalschutz gestellt und mit Unterstützung der Gemeinde Waldbrunn vollständig renoviert und 1988 zu einem Museum ausgebaut. Es handelt sich um einen städtebaulich und technisch bedeutsamen kleinen Fachwerkbau, der aufgrund der kräftigen Hölzer wohl auf die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg zurückgeht. Er beinhaltet eine voll funktionsfähige Schmiede sowie historische Geräte aus Landwirtschaft und heimischem Handwerk.

Öffnungszeiten: Jeden ersten Sonntag im Mai-September und am Tag des offenen Denkmals von 15- 17 Uhr. In den Wintermonaten bleibt das Museum geschlossen.

Information: Kultur- und Geschichtsverein Ellar, Herr Michael Böcher, Tel. 0 64 36 / 60 22 93

Waldbrunn-Lahr

Romanische Pfeilerbasilika



Romanische Pfeilerbasilika aus der Zeit um 1200, alter Kirchspielfriedhof, altes Fachwerkhhaus (Pfarrhaus) aus dem 15. Jahrhundert, achteckige moderne kath. Pfarrkirche.

Öffnungszeiten: Halbe Stunde vor und nach den Gottesdiensten.

Information: Besichtigung nur nach Absprache mit dem Pfarramt Lahr. Tel. 0 64 36 / 94 48 00

Historische Ausstellung im alten Rathaus



Die Ausstellung vermittelt ein Stück Heimatgeschichte und zeigt Gebrauchsgegenstände aus dem früheren dörflichen Leben. Darüber hinaus gibt es Bildinformationen zu den heimatischen Ringwällen aus der späten Hallstattzeit und Funde von Ausgrabungen in der Lahrer Feldgemarkung. Vom ungelochten Steinbeil, über eine umfangreiche Scherbensammlung aus der Keltenzeit, der neu zugewanderten keltischen Handdrehmühle bis zum mittelalterlichen Keramikpfännchen. Eine Besichtigung ist nach Vereinbarung möglich.

Information & Buchung:

Lahrer Geschichtsgruppe, Alfons Becher,
Tel.: 06479 / 739, Hans-Georg Daum,
Tel.: 06479 / 368, Helmut Keul, Tel.: 06479 / 862





Tourist-Information Weilburg

Marktplatz 3, 35781 Weilburg, Tel. 0 64 71 - 3 14 67,
tourist-info@weilburg.de

Am Übergang zwischen Hochtaunus und dem hohen Westerwald befindet sich die ehemalige Residenzstadt und heutiger anerkannter Luftkurort Weilburg.

An der Spitze des Bergsporns, den die Lahn umfließt, thront das atemberaubende Weilburger Schloss als Wahrzeichen mit angrenzendem Schlossgarten.

Im Renaissancehof des Schlosses finden jährlich faszinierende Konzerte statt. Neben dem ausgiebigen Angebot an Themenführungen und Museen, ist ein Ausflug zur Kubacher Kristallhöhle für Besucher empfehlenswert.

Mit 30 m Höhe besitzt sie die höchste Halle aller deutschen Schauhöhlen und ist die einzige Kristallhöhle dieser Art in der Bundesrepublik. Auch der imposante, 1847 eröffnete Schiffstunnel mit einer Länge von 195 m und 5,6 m Breite, kann bei einer Kanufahrt näher betrachtet werden.

Öffentliche Altstadtführung

Führungen durch die barocke Residenzstadt werden von Mai bis September, jeweils samstags um 11 Uhr durchgeführt. Dauer: ca. 60 Min.

Erwachsene: 3,- €, Kinder bis 12 Jahre frei
Gruppenpreis: 50,- €, Fremdsprache: 60,- €

Kostümführungen mit dem Stadtpfeifer, Graf Johann Ernst oder Marktfrau Walli

Dauer: ca. 60 Min. Gruppenpreis: 55,- €.

Nachtstadtführung

Nachtstadtführung mit 2 Fackeln. Gruppenpreis: 65,- €.

Henriettenführungen

Stadtführungen mit Schauspiel (3 Akteure) finden an festgelegten Terminen statt. Diese erfahren Sie auf telefonische Nachfrage. Für Gruppen bis 25 Personen werden sie nach vorheriger Anmeldung durchgeführt.

Gruppenpreis: 120,- €.

■ Laternenführung

Jeder Teilnehmer trägt eine Laterne - zum Abschluss gibt es eine köstliche Überraschung. Dauer ca. 60 Min., Treffpunkt nach Absprache.

Einzelpreis: 11,- €

■ Familienführung durch Weilburg

Dauer: ca. 90 Min. Treffpunkt Marktplatz.

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €

■ Altstadtführung „Stadt-Land-Fluss“

Dauer: 90 Min., Treffpunkt Marktplatz.

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €

■ Weilburg „zauberhaft“

Dauer: 90 Min., Treffpunkt: Postplatz

Einzelpreis: 10,- €

■ Themenführung Industriedenkmäler

Dauer: 90 Min., Treffpunkt: König-Konrad-Platz

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €

■ Stadtführung

mit dem Bürgermeister a.D. Hans-Peter Schick

Auf den Spuren deutscher Monarchie - Demokratie - Anarchie in Weilburg. Dauer: 90 Min., Treffpunkt: Neptunbrunnen Marktplatz,

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €

■ Weilburg – eine Stadt im Mittelalter

Dauer: 90 Min., Treffpunkt: Neptunbrunnen Marktplatz Weilburg,

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €

26.02.2023, 14:00 Uhr

■ Weilburg – eine Stadt mit Schleife drum!

Stadtrundgang entlang der Lahn. Dauer: 90 Min., Treffpunkt: Postplatz Weilburg.

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €

■ Unbekanntes Weilburg

Was selbst Weilburger kaum wissen. Dauer: 90 Min., Treffpunkt: Neptunbrunnen Marktplatz Weilburg.

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €

■ Themenführung

„Von Walpurga bis Heilig Kreuz“

Weilburg und seine Kirchen“ Dauer: 90 Min., Treffpunkt: Marktplatz.

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €

■ Themenführung

„1115 Jahre Pleiten, Pech und Pannen in Weilburg“

Dauer: 90 Min., Treffpunkt: Marktplatz.

Einzelpreis: 5,- €, Gruppenpreis: 75,- €



■ Wildpark „Tiergarten Weilburg“ – Führung:

„Von der Speisekammer des Grafen zum Park für Natur und Mensch“

Dauer: 90 Min., Treffpunkt: Haupteingang des Wildparks „Tiergarten Weilburg“

Eintritt: Wildpark „Tiergarten Weilburg“, Führung: frei

Information: Führung durch den Tiergarten Weilburg, Bürgermeister a.D. Hans-Peter Schick, buchbar über h.p.schick@t-online.de

Altstadtführung Weilburg für Gruppen

bis 25 Teilnehmer, nach Terminwunsch, Treffpunkt variabel,

Dauer: 60 Min. > Gruppenpreis: 50,- € oder

Dauer: 90 Min. > Gruppenpreis: 75,- €



Bergbau- und Stadtmuseum

Gleich zwei Museen unter einem Dach erwarten den Besucher im Bergbau- und Stadtmuseum Weilburg. Außerdem ist im Gebäude auch noch die Tourist-Information untergebracht.

Was man dem über 300 Jahre alten Barockgebäude nicht ansieht ist das Schaubergwerk darunter. Auf einer Länge von 200 Metern sieht man Abbau, Fördereinrichtungen, Schacht- und Streckenausbau mit betriebsbereiten Originalmaschinen. Die Ausstellung im Erdgeschoss zeigt den Bergbau in der Region: Eisenerz-, Schiefer-, Phosphorit- und Marmorabbau und Tongewinnung.

Die komplette 1. Etage widmet sich der Stadtgeschichte. Von der Ersterwähnung 906 bis heute spannt sich der Bogen in einem chronologischen Rundgang mit Exponaten, Bildern und erklärenden Texten. Hier begegnen wir Konrad, dem ersten deutschen König genauso wie dem ersten Präsidenten der Frankfurter Nationalversammlung Heinrich von Gagern. Eine Schaubibliothek stellt kostbare Bücher aus vergangenen Jahrhunderten vor. Hier sehen Sie unter anderem eine der wenigen kompletten Sammlungen der Merian-Stiche aus dem 17. Jahrhundert.

Audioguides in Deutsch, Englisch und als Kinderführung verfügbar.

Erwachsene: 3,50 € (Museum und „Tiefer Stollen“)

Ermäßigt: (Kinder, Jugendliche, Behinderte) 2,50 €

Familienkarte: (2 Erwachsene mit minderj. Kindern) 8,- €

Gruppenpreise siehe Homepage

Kombiticket für Schloss und Bergbau- u. Stadtmuseum,

Erwachsene 7,- €, Ermäßigt 4,- €, Familienkarte 15,- €

Information: Bergbau- und Stadtmuseum
Weilburg, Schlossplatz 1, 35781 Weilburg/Lahn,
Tel. 0 64 71 / 37 94 47, www.museum-weilburg.de,
museum@weilburg.de Anmeldung für
Gruppen/Führungen erforderlich!

Schloss- und Schlossmuseum



Eindrucksvoll auf einem Bergsporn hoch über der Lahn erbaut, gehört Schloss Weilburg zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern Hessens. Die seit dem Mittelalter in mehreren Bauabschnitten errichtete Anlage gilt als typisches Beispiel einer Residenz Deutscher Duodezfürsten, deren Geschichte bis ins 19. Jahrhundert reicht. Zu Beginn des 18. Jahrhundert ließ Graf Johann Ernst das Schloss durch den Baumeister Julius Ludwig Rothweil zu einer stattlichen barocken Residenz ausbauen. Bei der Führung durch rund 35 Räume sind die Original-Einrichtungen aus Renaissance, Barock, Klassizismus und Biedermeier zu sehen. Architektur und Möbel stammen aus der Nutzungszeit – 16. - 19. Jahrhundert – der Grafen und Fürsten von Nassau-Weilburg, der Herzöge von Nassau und der Großherzöge von Luxemburg. Besonders sehenswert sind: Schlossküche, Marmorbade, China-Kabinett, Salon der Herzogin, Speisesaal sowie die Gartensäle der Oberen Orangerie. Das Schlossmuseum ist nur während einer Führung zu besichtigen.

Erwachsene: 5,- €. Ermäßigt: (Kinder, Studenten) 3,- €

Familienkarte: (2 E. + 2 K. bis 16 Jahre) 10,- €

Schulklassen: (pro Schüler) 2,- €

Erwachsene: (Gruppe ab 10 Pers.) 3,- €

Kombiticket für Schloss und Bergbau- u. Stadtmuseum,

Erwachsene 7,- €, Ermäßigt 4,- €, Familienkarte 15,- €

Der zum Schloss gehörende barocke Schlossgarten ist frei zugänglich und im Sommer ab 8 Uhr, im Winter ab 9 Uhr, bis Einbruch der Dunkelheit geöffnet. Von April bis Oktober finden Führungen durch den Schlossgarten nach telefonischer Absprache statt.

Öffnungszeiten: März - Oktober, jeweils Di - So von 10 - 17 Uhr, letzte Führung 16 Uhr. November - Februar, jeweils Di - So von 10 bis 16 Uhr, letzte Führung 15 Uhr.

Das Museum ist auch an Montagen geöffnet, wenn diese auf einen Feiertag fallen. Am 01.01., 24. bis 26.12. und 31.12. bleibt das Museum geschlossen. Gruppen werden in der Zeit von März - Oktober um Voranmeldung gebeten.

Information: Schloss Weilburg, Schlossplatz 3,
35781 Weilburg, Tel. 0 64 71 / 9 12 70,
www.schloesser-hessen.de,
Mail: schloss.weilburg@schloesser-hessen.com

Deutsches Baumaschinen – Modellmuseum



Mit viel Liebe zum Detail hat Herr Rudolf Feickert über 2000 Exponate zusammengetragen. Sie zeigen die Entwicklung der Baumaschinen und Fahrzeuge der letzten 20 Jahre.

Öffnungszeiten: Nach vorhergehender Anmeldung unter 06471/5020 kann das Museum Mittwochs und Sonntags besucht werden. Für größere Gruppen können auch andere Termine abgesprochen werden.

Eintritt frei

Information: Weilburg-Gaudernbach, Brückenstr. 46, Schulungs- und Seminarzentrum der Firma Walter Feickert GmbH & Co. KG, Tel. 0 64 71 / 50 20

Weilburger Boots- und Kanuvermietung



Wer seine Freizeit aktiv und sportlich gestalten, und dabei die Natur genießen möchte, für den bietet sich eine Kanufahrt auf einem der schönsten Wanderflüsse Deutschlands an. Standort: Nähe Kreishallenbad, Zufahrt über Bahnhofstraße.

Öffnungszeiten: April bis Oktober von 9 bis 17:30 Uhr. Kurzfristige Buchungen am Wochenende unter Tel. 06471/38211

Tagesfahrten mit Kajak und Canadier ab 16,- €/Pers

Tretboote pro Stunde 4,- €/Pers

Paddelboote pro Stunde ab 10,- €

Schülerpauschale ab 11,- €/Pers

Geführte Wanderungen



Mit dem Westerwald-Verein Weilburg an der Lahn e.V. finden jeden Mittwoch geführte Wanderungen statt. Beginn ist um 10 Uhr am Bahnhof Weilburg. An einem Sonntag im Monat findet ebenfalls eine geführte Wanderung statt. Informationen und Anmeldungen unter 06478/2113.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

www.westerwaldverein.de

Weilburger Märchenhaus



Öffnungszeiten: April bis Oktober jeweils samstags von 14 - 17 Uhr. Sonderführungen gibt es auf Anfrage.

Eintritt frei

Information: Tel. 0 64 71 / 39506, Pfarrgasse 4, 35781 Weilburg

Oberlahnbad



Das neue Kreishallenbad verfügt über ein 25-Meter-Becken, Dampfbad und Panoramasauna. Das dazugehörige Bistro mit Außenterrasse kann auch separat besucht werden.

Information: Tel. 0 64 71 / 92 71 920, www.oberlahnbad.de

Rosenhang Museum



In der ehemaligen Brauerei August Helbig in Weilburg entstand im Jahr 2017 das auf zeitgenössische Kunst ausgerichtete Rosenhang Museum. Auf fast 3.000 qm werden in diesem besonderen Ambiente zeitgenössische Kunstwerke von namhaften deutschen und internationalen Künstlern ausgestellt. Neben einer dauerhaften Ausstellung werden wechselnde Sonderausstellungen gezeigt. Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr

Erwachsene 12 €, Kinder (6-16 Jahre) 6 €

Familienkarte (Eltern und 2 Kinder) 24 €

Führung ab 10 Personen

Information und Buchung: Rosenhang Museum, Ahäuser Weg 8-10, 35781 Weilburg, Tel. 0 64 71 / 39081, www.rosenhangmuseum.de, info@rosenhang-museum.de

Fahrradvermietung



Entdecken Sie eines der romantischsten Flusstäler Deutschlands mit dem Fahrrad. Der hervorragend ausgebaute Lahnradweg erschließt mit all seinen Verbindungen die Schönheit der Region.

Öffnungszeiten: ab März - Oktober - täglich ab 8:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Tel.-Nr. 06471 - 922725, www.weilburgerland.de

Ausgabe der Fahrräder im Ahäuser Weg 4, schräg gegenüber im Parkhaus Innenstadt unterste Ebene. Um den Zeitaufwand bei der Fahrradausgabe so gering wie möglich zu halten, bitten wir unsere Gäste sich vorher auf der oben genannten Internetseite anzumelden.

Preise der Fahrräder: normale Damen und Herrenräder 15 € pro Tag, ab dem 3. Tag gibt es Staffelpreise siehe Internetseite, E-Bike 40 € pro Tag, ab dem 3. Tag gelten Staffelpreise.

Information: Weilburger Touristikbetriebe,
Im Parkhaus Innenstadt unterste Ebene,
www.weilburgerland.de, Tel. 0 64 71 / 92 27 25

Rollschiffüberfahrt



Gruppen auf Anfrage! Fahrtzeiten: Fährbetrieb je nach Wetterlage von Mai bis September, jeweils an Wochenenden und Feiertagen zwischen 13 und 17 Uhr. Bei Regen entfällt der Fährbetrieb.

Modellbaupark, Hainallee



Auf dem 2500qm großen Gelände des Modellbauparks, können kleine Besucher mit einer Eisenbahn der Spurbreite 7 1/4 Zoll durch das Gelände fahren. Die Modellautos sind alle im Maßstab 1:8 hergestellt. Im gleichen Maßstab wurden auch die sehenswerten Baumaschinen, Häuser, Brücken und Straßen erstellt. Bei uns im Park sind Kinder und Hunde (Leinen-

pfligt), herzlich willkommen. Zum Ausruhen haben wir einen Bereich mit Tischen und Bänken.

Öffnungszeiten: Bitte telefonisch nachfragen.

Information: Jürgen Hess, Am Steinacker 7,
35781 Weilburg, Tel. 0 64 71 / 5 22 09

Wildpark "Tiergarten Weilburg"



Der ehemals herzogliche Tiergarten mit 400-jähriger Tradition – gegründet von den Grafen Nassau-Weilburg bietet dem Besucher die Möglichkeit, einheimische Tierarten in naturnaher Umgebung zu beobachten: darunter Bären, Wölfe, Elche, Wisente und Auerochsen, Rothirsche, Wildschweine, Steinböcke, Mufflons und viele andere mehr. In der Gaststätte "Im Tiergarten" kann man bei Kaffee und Kuchen oder bei einem Wildgericht den Tag ausklingen lassen. Das weitläufige Gelände gibt die Möglichkeit zu einem mehrstündigen Aufenthalt. Ein Fachwerkhaus zeigt die Lebensweise der bäuerlichen Familie im vergangenen Jahrhundert. Für Gruppen sind nach vorheriger Absprache Führungen möglich.

Öffnungszeiten: 9 - 19 Uhr (im Winter nur bis Einbruch der Dunkelheit).

Information: Wildpark „Tiergarten Weilburg“
Tiergartenstraße , 35781 Weilburg,
Tel. Kasse: 0 64 71 / 626284 Tel.
Gaststätte: 0 64 71 / 6268844,
E-Mail: info@wildpark-weilburg.de,
www.wildpark-weilburg.de

Kristallhöhle Kubach



Die Kristallhöhle Kubach ist die einzige Kristallhöhle in Deutschland. Umgeben von 350 Millionen Jahre altem Kalkstein, geschmückt mit unzähligen Kristallen und Perltropfsteinen, erhält der Besucher einen guten Einblick in erdgeschichtliche Vorgänge. Die Kristallhöhle besitzt mit einer

Weilburg

Höhe von 30 Metern die höchste Halle aller deutschen Schauhöhlen. Im Freilichtsteinemuseum haben die Besucher die Möglichkeit, Gesteinsarten aus verschiedenen Epochen der Erdgeschichte zu betrachten, die auf unterschiedliche Weise entstanden sind. Führungen dauern ca. 60 Min.

Öffnungszeiten: Ende März - Anfang November, jeweils Sa., So., feiertags und an Brückentagen von 10-17 Uhr, werktags von 15-17 Uhr.

Während der hessischen Schulferien, werktags von 13 - 17 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten sind Führungen für Gruppen ab ca. 20 Personen nach Anmeldung möglich.

Information: Höhlenverein Kubach e. V.
35781 Weilburg-Kubach, Tel. 0 64 71 / 9 40 00
www.kubacherkristallhoehle.de



Weilmünster



Marktflecken Weilmünster

Rathausplatz 8, 35789 Weilmünster

Tel: 0 64 72 - 91 690

rathaus@weilmuenster.de, www.weilmuenster.de

Weilmünster, eine gemütliche Gemeinde in Mittelhessen mit zentraler Lage im Weiltal zwischen Lahn und Taunus, bietet einen idealen Ausgangspunkt für sportliche und kulturelle Aktivitäten.

Einblicke in den geschichtlichen Hintergrund der Gemeinde können Besucher in dem Dorfmuseum mit unterschiedlichsten Themenschwerpunkten von Medizin und Apotheke über Wäschepflege bis hin zu Holzverarbeitung erlangen. Die Heimatstube in Weilmünster-Rohnstadt zeigt zudem bemerkenswerte Exponate aus der Zeit von ca. 500 v. Chr. bis zur Gegenwart auf.

Touristen, die ihre Freizeit sportlich und aktiv gestalten möchten, sollten die tolle Freizeitanlage „Möttauer Weiher“ besuchen. Mit einem großen Weiher samt Spielwiese, Naturlehrpfad und einigen Grillstellen, ist die Anlage im Sommer definitiv ein Tagesausflug wert.

Heimatstube



Am 28.08.1601 erhielt der Flecken an der Weil von Kaiser Rudolf II. die Marktrechte verliehen. Die geschichtlichen Daten, Handlungen und Geschehnisse der Vergangenheit und zahlreiche Relikte aus diesen Zeiten verdienen eine ansprechende Würdigung. Der Heimatverein Weilmünster bemüht sich schon seit vielen Jahren Vergessenes sichtbar zu machen. Und seit 1998 steht nunmehr eine geeignete Räumlichkeit im liebevoll restaurierten Fachwerkgebäude „Am Bleidenbach 29“ in Weilmünster zur Verfügung.

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung.

Information: Heimatverein Weilmünster,
Herbert Köster, Weißeroßgasse 5,
35789 Weilmünster, Tel. 0 64 72 / 75 91

Weilmünster-Aulenhäusen

Heimatstube



Die Heimatstube befindet sich offiziell seit September 1997 in der alten Schule im Ortsteil Aulenhäusen und zeigt die Dorfchronik, Bilder von Ereignissen, Feierlichkeiten und Klein-geräte. Ein heimatkundlicher Schatz ist die alte Schulchronik (seit 1817) von Aulenhäusen.

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung.

Information: Kultur- u. Sportgemeinschaft Aulenhäusen e. V. Abteilung Geschichts- und Heimatkunde, Abteilungsleiterin Ines Müller, Tel. 0 64 72 / 14 00

Weilmünster-Laubuseschbach

Dorfmuseum



Das im Jahre 2000 eröffnete Dorfmuseum ist ein geeignetes Mittel, uns mit der Vergangenheit zu verbinden, damit wir die Gegenwart richtig gestalten und unserer Jugend eine lebenswerte Zukunft sichern. Folgende Ausstellungen sind im Hause zu besichtigen: Raum 1 (EG): Medizin und Apotheke, Raum 2: Frisierstube-Schusterei-Schneiderei, Raum 3: Wäschepflege, Raum 4 (OG): Landwirtschaft, Raum 5: Holzverarbeitung, Raum 6: Wohnküche. Wollen wir unser Leben und Wirken verstehen, so ist es ratsam, Vergangenes zu erfassen und zu kennen.

Öffnungszeiten: jeden letzten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr.

Information: Jens Anderlitschka, Tel. 0 64 75 / 89 70, Wieslawa-Maria Klein, Tel. 0 64 75 / 89 75

Weilmünster-Rohnstadt

Heimatstube



Im alten Rat- und Backhaus des Weilmünsterer Ortsteils Rohnstadt befindet sich die erste Heimatstube dieser Region. Hier findet der Besucher Exponate aus der Zeit von ca. 500 v. Chr. bis zur Gegenwart Rohnstadts. Die Schwerpunkte liegen

auf Ortsgeschichte, Vereinsleben, Bergbau und Weiltalbahn. Interessant ist auch ein Besuch der heimatkundlichen Bibliothek. Öffnungszeiten: nach Vereinbarung.

Information: Geschichts- und Heimatverein Rohnstadt, Schultheißenstraße 9, 35789 Weilmünster-Rohnstadt, Tel. 0 64 72 / 79 21 oder 0 64 72 / 10 42, www.rohnstadt.de

Weilmünster-Möttau

Freizeitanlage „Möttauer Weiher“



Der idyllische Möttauer Weiher mit einer Wasserfläche von 45.000 m², Grillstellen, Spielwiese, Naturlehrpfad und Wasserretzanlage bietet zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. Tagesangelschein erhältlich bei folgenden Informations- und Verkaufsstellen.

Information: Kerstin Diehl, Mobil: 0175 7342186

Elektro-Ketter, Möttauer Str. 1, 35789 Weilmünster, Tel. 0 64 72 / 23 38

Flauger Angelsport, Josef-Lücker-Weg 6+8 35619 Braunfels, Tel. 0 64 42 / 51 52



Gemeindeverwaltung Weinbach
Elkerhäuser Straße 17, 35796 Weinbach
Tel: 0 64 71 - 94 30-0
info@weinbach.de, www.gemeinde-weinbach.de

Die Gemeinde Weinbach im mittelhessischen Landkreis Limburg-Weilburg beherbergt die wunderschöne Burg Freienfels. Nach erfolgreicher Sanierung erstrahlt die Burgruine in ihrem aktuellen Zustand als Zeugnis der Weinbacher Geschichte und Kultur.

Neben der Burg Freienfels ist Weinbach für zahlreiche Wanderwege mit malerischer Landschaft bekannt.

Auch die Pilzzuchtanlage mit Pilzberatung und -handel sowie Aufenthalt in der gemütlichen Pilzstube, ist ein Besuch wert. Ausreichend Verpflegung mit regionalen (Pilz-) Produkten, bietet der angrenzende Hofladen.

Fischzuchtanlage Heydenhahn



An der Kreisstraße von Weinbach nach Aulenhäusern liegen im Wald versteckt die Teiche der Fischzuchtanlage Heydenhahn, die zum Angeln einladen.

Öffnungszeiten: Fr, Sa u. So jeweils von 7-18 Uhr und nach telef. Vereinbarung.

Fischverkauf: Do u. Fr von 14 -17 Uhr, Sa. u. So. von 10 -12 Uhr.

Information: Fischzucht Heydenhahn
Aulenhäuser Straße, 35796 Weinbach,
Tel. 0 64 71 / 62 66 757, www.fischzucht-heydenhahn.de

Weinbach - Freienfels Burg Freienfels



Nun erstrahlt sie wieder im neuen "Glanze" und der größte Teil der Sanierung ist abgeschlossen. Als der Förderverein zur Erhaltung der Burgruine im Jahre 1996 die imposante Anlage vom Land Hessen erwerben konnte, stand als wesentliches

Ziel des Vereins die Sanierung der Ruine in ihrem aktuellen Zustand als Zeugnis der Geschichte und Kultur im Vordergrund. Die Burg, die um 1300 von den Grafen Diez-Weilnau

als Grenzburg gegenüber den nach Expansion strebenden Nassauern errichtet wurde, war schon bald im Besitz Letzterer. Damit verlor sie ihre vorrangige Verteidigungsfunktion. In den Jahren nach 1466 erfolgte eine große Renovierung und Neugestaltung des alten "Sloßes", als das Adelsgeschlecht der von Schönborns sie als Lehen von den Grafen von Nassau erhielt. Nach 220 Jahren, als die Grafen von Schönborn in die Reichsaristokratie aufgestiegen waren, kam die Burg an den Freiherrn Johann Ernst von Friesensee und wurde im Jahre 1724 von dessen Ehefrau Sabina Lamberta wieder an die Nassauer zurückgegeben. Die Burg wurde zwar nie zerstört, aber später dem Verfall preisgegeben. In den Jahren 1907/08 wollte der Gründer der Burgenvereinigung Prof. Bodo Ebhardt die herrliche Anlage zu einem Herrschaftshaus umbauen. Die Planungen wurden jedoch nicht in die Realität umgesetzt, so dass der Ruinenzustand bis in die heutige Zeit erhalten blieb.

Öffnungszeiten: vom 15. März bis 15. Oktober täglich, Gruppenführungen nach Vereinbarung.

Der Besuch der Ruine ist kostenlos.

Information: Förderverein Burg Freienfels e.V.
Vorsitzender Bernd Fremdt, Tel. 0 64 71 / 44 81,
freienfelser-ritterspiele.de

Weinbach - Kleinweinbach Pilzzuchtanlage Noll



Pilzzucht, Pilzhandel, Kulturen und Brut für den Hobbyanbau, Pilzberatung, Fachvorträge und Betriebsbesichtigung. Für Gruppen von 10 - 60 Personen können Termine mit Essen, gemütlichem Aufenthalt in unserer Pilzstube und Einkaufsmöglichkeit in unserem Hofladen vereinbart werden.

Öffnungszeiten: Die Pilzstube ist jeweils sonntags vom 01. Mai bis Ende Oktober zwischen 10 und 18 Uhr zum Essen und Trinken geöffnet.

Der Hofladen ist individuell nach Voranmeldung geöffnet.

Es bestehen vielfältige, ganzjährige Wandermöglichkeiten.

Rustikale Übernachtungsmöglichkeiten im/mit Schlafsack sind gegeben.

Die Termine für unsere Pilzwanderungen finden Sie unter www.pilzfarm.de

Information: Brunhilde Noll,
35796 Weinbach-Kleinweinbach,
Tel. 0 64 74 / 80 71, noll@pilzfarm.de,
www.pilzfarm.de

Kontakte und weitere Informationen

Lahntal Tourismus Verband e. V.

Brückenstraße 2, 35576 Wetzlar

Telefon 0 64 41 / 30 99 8-0

www.daslahntal.de info@daslahntal.de

Westerwald Touristik-Service

Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur

Telefon 0 26 02 / 30 01 - 0

www.westerwald.info mail@westerwald.info

Taunus Touristik Service e.V.

Hohemarkstraße 192, 61440 Oberursel (Taunus)

Telefon: 0 61 71 / 50 78 20

www.taunus.info ti@taunus.info

Bildnachweise:

Titel: AdobeStock_233498785, AdobeStock_228614541
Ruckseite: AdobeStock_276364912, AdobeStock_490612221
Seite 7: Maislabyrinth Limburg-Weilburg, © Jannik Schmaus
Seite 2: AdobeStock_133402502, AdobeStock_159772184, iStock_1161763132
Seite 11: AdobeStock_125341165
Seite 13: Klostruine Beselich, ©Nassauer27 (Quelle Wikipedia)
Seite 15: AdobeStock_104816446
Seite 17: Brechen, © Bernd Volz
Seite 19: AdobeStock_163924192
Seite 23: AdobeStock_278521124
Seite 25: Adobe Stock_193199713
Seite 27: Dornburg Celtic Oppidum Hildegardisfelsen, ©eL_tommo (Quelle Wikipedia)
Seite 29: Luftaufnahme der Gemeinde Elbtal, ©Volker Thies (Quelle Wikipedia)
Seite 31: iStock_524022562
Seite 33: Adobe Stock_199352250
Seite 37: Turm der Pfarrkirche Elz, © Volker Thies (Quelle Wikipedia)
Seite 39: Hadamar, © Bernd Volz
Seite 45: Hünfelden, © Bernd Volz
Seite 47: AdobeStock_80443122
Seite 49: iStock_1161763132
Seite 55: Luftaufnahme Löhnberg, © Gemeinde Löhnberg
Seite 59: Schloss in Mengerskirchen, Oliver Abels (Quelle Wikipedia)
Seite 61: Mengerskirchen Waldernbach Kirche, ©Oliver Abels (Quelle Wikipedia)
Seite 63: Burgruine Merenberg © Michael Leukel, Staatliche Schlösser und Gärten Hessen
Seite 65: Adobe Stock_553814844
Seite 69: Adobe Stock_234764496
Seite 71: Kirche Selters-Eisenbach, ©Volker Thies (Quelle Wikipedia)
Seite 75: Villmar Konradenkmal, © Alexander Hoernigk (via Wikimedia Commons)
Seite 77: Adobe Stock_232314142
Seite 81: AdobeStock_490612221
Seite 83: Weilburg, © Bernd Volz
Seite 93: Weilburg, © Bernd Volz
Seite 95: Weilmünster, © Bernd Volz
Seite 99: Weinbach, © Bernd Volz
Seite 103: AdobeStock_133552109

Hinweis: Kurzfristige Änderungen auf Grund von Verfügungen und Verordnungen zu allgemeingültigen Infektionsschutzmaßnahmen seitens des Gesetzgebers können zu Abweichungen hinsichtlich der angegebenen Informationen führen. Wir empfehlen Ihnen daher sich im Vorfeld über die aktuell gültigen Öffnungs- und Besuchszeiten zu informieren.

Alle Angaben und QR-Verlinkungen ohne Gewähr, Stand 01/23





Wirtschaftsförderung
Limburg-Weilburg-Diez GmbH

Schiede 20
65549 Limburg
Telefon: +49 (0) 64 31 - 29 64 17
Mail: tourismus@wfg-lwd.de

